

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Druckort: Breslau 2
Verlag: Sozialistische Verlagsanstalt
Verlagsort: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Nr. 201, Postamt Breslau Nr. 5552

Anzeigenpreis: ...

Sozialdemokratische Forderungen zur Wirtschaftspolitik.

Ein Programm unserer Reichstagsfraktion.

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat sich in einer Anzahl Sitzungen mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage befaßt. Sie kam dabei zu folgendem Ergebnis:

Die Sozialdemokratie ist sich stets darüber im Klaren gewesen, daß das Ende der Kriegs- und Inflationswirtschaft und die Einordnung Deutschlands in den weltwirtschaftlichen Güterausgleich von einer schweren Krise begleitet sein würde, und zwar von einer Krise, die man zu einem wesentlichen Teil als Reinigungs- und Rationalisierungskrise bezeichnen kann. Der Krieg und die Inflationsjahre hatten den Aufbau des deutschen Produktionsapparates gewaltig verlangsamt. Die Anlagen der Vorkriegszeit waren durch Raubbau verunstaltet, die Anlagen zum Teil einseitig auf die Bedürfnisse der Kriegswirtschaft zugeschnitten, zum anderen Teil veraltet. Die durch den Krieg verursachte Anhäufung überschüssigen Kapitals aus der Kriegswirtschaft und der Inflationsjahre hatten die Unternehmungslust allgemein von der Notwendigkeit einer schärferen Rationalisation und sparsamer Betriebsorganisation befreit. Der unproduktive Apparat, besonders in den kaufmännischen Büros und den Handbetrieben, war gewaltig angeschwollen und eine Anzahl lebensunfähiger, lediglich auf die Inflationsgewinne berechneter Unternehmungen, war überall neu aufgeschossen.

In Voraussetzung der unausbleiblichen Ubergangsperiode hat die Sozialdemokratie schon Ende 1923 Vorläufe zur Einleitung der Rationalisierung gemacht; diese Vorläufe haben jedoch kein Gehör. Die Wirtschaftskrise in der Großindustrie und in der Großlandwirtschaft und die unter ihrem Einfluß stehende Rechtsregulierung bedingen einen Fehler nach dem anderen, bis schließlich als Endresultat einer Kette von verfehlten Maßnahmen die gegenwärtige Lage mit ihrer unheilvollen Verschärfung der Kredit- und Absatzmangelerscheinungen und dem unangenehmsten Arbeitslosenstand entstanden ist.

Die auch bei weitestgehender Wirtschaftspolitik unausweichliche und unvermeidliche schwere Wirtschaftskrise ist durch reaktionäre Kartell- und Zollpolitik, durch Sabotage der internationalen Arbeitsteilung bei den Handelsvertragsverhandlungen, durch ein Durcheinander von Kreditverschwendung und Kreditrestriktionen in der unheilvollsten Weise verschärft worden.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist in bedrückender Weise zugenommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren von 1,4 Millionen auf über 3 Millionen gestiegen.

erhalten, muß mit aller Entschiedenheit Schluß gemacht werden. Es ist daher der baldmöglichste

völlige Abbau der übermäßigen Kreditkontingentierung und der Zuweisung von Sonderkrediten

zu erstreben und der Ubergang zur reinen Diskontpolitik als Regulator des Kredit- und Währungswehens einzuführen.

Staatshilfe für notleidende Wirtschaftszweige kann nur dort in Frage kommen, wo es sich ausschließlich um die Abstellung eines vorübergehenden Notstandes handelt. Sie ist außerdem an die Bedingung zu knüpfen, daß der Staat einen angemessenen Einfluß auf die von ihm unterstützten Unternehmungen erhält.

Wenn die Diagnose der Krise als einer Reinigungs- und Rationalisierungskrise richtig ist, so dürfen die Kräfte zur Heilung nicht unterbunden werden. Staatliche Eingriffe zugunsten einzelner Wirtschaftszweige bedeuten innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft immer die Gefahr, daß sie nur den äußeren Anschein eines planmäßig wirtschaftlichen Vorgehens erwecken und daß sich hinter diesem Schein der allseitige Mangel an Rationalität verbirgt.

In der kapitalistischen Gesellschaft erfolgt die Regulierung des Wirtschaftslebens durch die Kräfte der Konkurrenz, und es ist in der gegenwärtigen Situation die Aufgabe der Wirtschaftspolitik, die Hemmnisse der freien Konkurrenz zu beseitigen, statt neue Hemmnisse zu schaffen.

Die Kartellgesetzgebung ist daher so zu entwickeln, daß die freie Konkurrenz nicht ausgeschlossen werden kann.

Die jetzt beginnenden trübseligen Zusammenhänge in der Industrie stellen gegenüber dem bisherigen Kartellsystem einen wesentlichen Fortschritt dar. Gleichgültig, ob durch die Entlastung so umfangreicher Wirtschaftszweige die allseitige Aufnahmefähigkeit der Gesellschaft, Konsequenzen auf dem Gebiete der Beschäftigung und der Finanzverwaltung, die zur Erleichterung dieser Zusammenhänge gewünscht werden, sind, kommt es doch als notwendig erachtet werden, daß der Einfluß eines einzelnen Wirtschaftszweiges auf den Gesamtmarkt zu beschränken. Um die Kartelle, Trusts und sonstige monopolartige Gebilde einer wirksamen öffentlichen Kontrolle zu unterwerfen, ist die Schaffung eines Kartellamtes erforderlich, wie es etwa in den Vereinigten Staaten und Kanada besteht. Diesem Kartellamt ist ein weitgehendes Untersuchungsrecht einzuräumen und ihm die Verpflichtung zur regelmäßigen Berichterstattung an das Parlament anzuverleihen. Es ist durch die Schaffung eines solchen Kartellamtes können die in dem bestehenden Kartellgesetz liegenden Mängel beseitigt werden. Das Kartellamt ist auszustatten mit dem Ziel, die in der Produktion- und Absatzleistung eines einzelnen Wirtschaftszweiges zu beschränken. Solche Maßnahmen sind vor allem bei der Schaffung von Kartellen und Trusts mit mehrfacher Stimmrecht zu beschaffen. Nur durch die Beseitigung dieser Maßnahmen kann das Sparkapital wieder zur bewilligten Beschäftigung an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau ermöglicht werden.

Im Rahmen des Rationalisierungsprogramms ist ferner die Rationalisierung des Washingtoner Abkommens über die tägliche Arbeitszeit zu fordern, sowie die

schnelle Verabschiedung des Arbeitszeitgesetzes unter Festlegung des achtstündigen Normalarbeitstages.

Eine baldige gesetzliche Regelung der Arbeitszeit ist vor allem auch deswegen erforderlich, weil während der Dauer der Krise die Wirtschaftskräfte der Arbeitskraft nicht immer stark genug sind, um in allen Fällen die rationellste Regelung der Arbeitszeit und der Arbeitsbedingungen zu erzwingen.

Bei der Auscheidung unrentabler Betriebe sind die Härten für die betroffenen Arbeiter nach Möglichkeit zu mildern. Insbesondere muß beachtet werden, daß Betriebsübergänge nur zu dem Zweck vorgenommen werden, einen Druck auf die Löhne auszuüben. Die Demobilisierung von Arbeitskräften ist daher anzurufen, Stilllegungen vor Ablauf der Sperrfrist nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß eine Wiederaufnahme des Betriebes nicht zu ungünstigeren Lohn- oder Arbeitsbedingungen erfolgt.

Die Handelspolitik ist sehr viel entscheidender als bisher in den Dienst der Rationalisierung des Wirtschaftslebens zu stellen. Die Forderung nach einer europäischen Zollunion wird so lange ein leeres Schlagwort bleiben, als die einzelnen Staaten sich nicht dazu entschließen, ihre nationalen Produktivkräfte uneingeschränkt der internationalen Arbeitsteilung dienlich zu machen. Die bisherige Praxis bei den Handelsvertragsverhandlungen, wichtige Interessen der deutschen Exportindustrie den Wünschen einiger landwirtschaftlicher Nebengewerbe zu opfern, muß beseitigt werden. Die Anpassung der deutschen Produktion an die internationale Arbeitsteilung ist zugleich die wesentliche Voraussetzung dafür, daß dem Export deutscher Industrieprodukte von anderen Ländern keine allzu großen Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Eine Wirtschaftspolitik, die auf derartigen Wegen eine wirkliche innere Heilung der Krise anstrebt, ist jedoch nur durchführbar bei gleichzeitiger

Schnellen Entwicklung der Sozialpolitik.

Die Vorteile, die die Gesamtwirtschaft bei einem ungehinderten Ablauf der Rationalisierung zu erwarten hat, werden erlangt durch das starke Anwachsen der Arbeitslosigkeit in der Ubergangszeit. Eine Wirtschaftspolitik, die bemüht ist, dieser Rationalisierungskrise entgegen zu treten, ist moralisch, politisch und ökonomisch nur möglich, wenn die aus der Rationalisierung zu erwartenden Gewinne benutzt werden zu einer umfassenden und großzügigen Entschädigung für alle die, deren wirtschaftliche Existenz durch die Rationalisierung durch die Rationalisierung bedroht ist. Die Sozialpolitik, vor allem in der Form einer über das heutige Maß hinausgehenden, gewinnt in dieser Zusammenhang eine ganz überragende Bedeutung. Sie ist nicht nur als eine Wohlfaßmaßnahme, sondern in erster Linie als eine

produktionspolitische Maßnahme zu betrachten, eine soziale und ökonomische Schuldverpflichtung, mit der eine aufblühende Wirtschaft sich das Recht ihres ungehemmten Aufstieges erkauft. Die Wechselwirkung zwischen Rationalisierung und Steigerung des Reallohns, die die Grundlage für den Wiederaufstieg bildet, wird in Frage gestellt, wenn die Massen der durch den Umstellungsprozeß zunächst aus ihrer Beschäftigung geworfenen Arbeitslosen darauf angewiesen wären, ihre Arbeitskraft um jeden Preis zu verkaufen. Auf der Grundlage von Hungerlöhnen würden neue rückwärtige Betriebe entstehen und der Rationalisierungsprozeß der Wirtschaft immer wieder durchkreuzt werden. Die Entwicklung der Löhne und der Arbeitslosigkeit bis zum Oktober 1925 bildet den Beweis, daß eine fortgesetzte Rationalisierung der Wirtschaft bei gleichzeitiger stetig steigenden Löhnen trotz der mit der Rationalisierung unvermeidlich verbundenen Betriebsstillegungen sehr wohl möglich ist.

Die Sozialdemokratie stellt daher folgende Forderungen auf:

1. Schnelle Erledigung der Arbeitslosenversicherungsvorlage im Reichstage.
2. Bis zur Erledigung der definitiven Vorlage: Abänderung der geltenden Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge vom Februar 1924 mit dem Ziel einer ausreichenden Unterstützung aller Erwerbslosen und Kurzarbeiter.
 - a) Ausdehnung des unterstützungsberechtigten Personenkreises auf alle Angehörigen, auf die Landarbeiter und die Hausangehörigen.
 - b) Obligatorische Unterstützung an Kurzarbeiter.
 - c) Aufhebung der Bestimmung über die zwölfwöchige Höchstunterstützungsdauer.
 - d) Aufhebung der sogenannten „sozialen Begrenzungen“ (Schuldenprüfung).
 - e) Erhöhung der bisherigen Höhe der Erwerbslosenunterstützung um 50 Prozent.

3. Aufbringung der Mittel für die erweiterte Erwerbslosenfürsorge durch eine für das ganze Reichsgebiet einheitliche Besteuerung des Beitragsjahres, Herbeiführung eines Reichsausgleichs und Heranziehung der heute von der Beitragsleistung ausgenommenen Erwerbszweige.

4. Organisierung umfangreicher produktiver Erwerbslosenfürsorge:

- a) Vergebung von Aufträgen durch die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, Vergebung von Büromittelarbeiten an hinkommende Privatangehörige.
- b) Fertigstellung begonnenen Eisenbahnbauten, sofortige Erteilung der für 1926 vorgesehenen Aufträge der Reichsbahn und der Reichspost.
- c) Durchführung wichtiger Kanalbauten und Bodenverbesserungsarbeiten.
- d) Förderung der Bau Tätigkeit besonders dort, wo durch Erhaltung von Wohnungen die Umstellung von Arbeitern erleichtert und Arbeitsgelegenheit nutzbar gemacht wird. Bevorzugte Verwendung von Mitteln aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge für diese Zwecke, Förderung des Wohnungsbauens durch volle Verwendung des Ertrages der Hauszinssteuer zum Wohnungsbau, Aufstellung eines produktiven Gebäuprogramms für das ganze Reich und Schaffung eines Reichsausgleichsfonds.

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird mit allen Kräften dahin wirken, daß die vorstehenden Forderungen, von denen allein eine Milderung der Wirtschaftskrise zu erwarten ist, verwirklicht werden.

Die steigende Erwerbslosigkeit.

In der Zeit vom 1. bis 30. November ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 478 000 auf 664 000, das heißt um rund 41 Prozent gestiegen. Im einzelnen hat sich die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 422 000 auf 610 000, die der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 41 000 auf 59 000 erhöht. Die Zahl der Zusatzempfänger ist von 572 500 auf 819 500 gestiegen.

Wien, 18. Dezember. (Ein. Tagblattbericht.) Die Arbeitslosigkeit nimmt in ganz Oesterreich in erschreckender Weise zu. In Wien-Mitte hat sich von 40 000 Einwohnern 18 000 arbeitslos. In Graz ist jeder elfte Einwohner, in Linz sogar jeder fünfte Einwohner arbeitslos.

Die Berliner rote Mehrheit schafft 48-stündige Arbeitszeit.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm einen Antrag an, in allen Betrieben die 48-stündige Arbeitszeit einzuführen und allen Erwerbslosen, die darum nachsuchen, die Hauszinssteuer zu ermäßigen.

Das neue sozialdemokratische Parlament in Bonn hat beschlossen, es sollte nicht an Zwischenfällen zwischen Regierungspartei und Opposition. Die Verdrängung der Abgeordneten erfolgt in verschiedenen Sprachen: deutsch, polnisch, russisch, ungarisch und polnisch. Im Wahllokal wurde der fünfjährige Kasper mit 186 Stimmen gewählt. Für ihn haben auch einige deutsche Stimmen abgegeben worden sein. Gehtern ging der Kampf im Parlament weiter, wobei jede Nationalität ihre eigene Nationalhymne sang.

Silberding fordert ein Kartellamt und Aufhebung der Kreditprivilegien.

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags nahm am Freitag als Ergebnis seiner Erörterungen über die Wirkungen der hohen Bankzinsen eine Entschließung an, in der die Regierung ersucht wird, den Reichstag, eine Wirtschaftspolitik zu ergreifen, die die Wirtschaft möglichst bald auszuführen.

Im Rahmen der Erörterungen nahm Genosse Silberding Gelegenheit, in einer längeren Rede die gegenwärtige Lage in der Wirtschaft und auf dem Geldmarkt darzulegen. Einleitend betonte er, daß die gegenwärtige Krise, die anfangs nur die während der Inflation aufgeblähten großen Industrien betraf (Bereinigungsstufe) zur allgemeinen Wirtschaftskrise ausgewachsen sei.

Zur die gegenwärtige Kreditlage übergehend, führte Silberding dann unter anderem folgendes aus: Die gegenwärtige Kreditlage hat in Deutschland eine Art Monopol der Unproduktivität geschaffen, weil der Kreditmangel die Geschäftstätigkeit leistungsfähiger, besser organisierter Betriebe erschwert.

Die Volkspartei gegen einen neuen Versuch zur Großen Koalition.

Die volksparteiliche „Tägliche Rundschau“, die der Großen Koalition von vornherein ablehnend gegenüberstand, schreibt heute: Die Forderungen der Sozialdemokratie sind so weitgehend gewesen, daß auch das Zentrum und die Demokraten ihnen nicht beipflichten konnten.

Kopfabzug aus dem Buch: Der Einseitigkeitsschritt zum Scheitern der Republik hat unter dem Vorhange des Senatspräsidenten Krieger beschlossen. Das Verbot gegen den verurteilten Hauptmann Oberleutnant Kopfabzug zufolge des Amnestiegesetzes vom August 1925 einzustellen.

Warum Mindestforderungen?

Von Hermann Müller-Franken.

Die Blätter der demokratischen und der Zentrums- partei geben der Sozialdemokratie die Hauptschuld an dem Scheitern einer Regierung der Großen Koalition. Die Deutsche Volkspartei behauptet sie sehr sänftiglich, obwohl diese sich jeder klaren Stellungnahme zu dem Reichlichen Programm entzogen hat, bis die Sozialdemokratische Fraktion dieses Programm für ungenügend erklärt hatte.

Um dem für den Fall der Regierungsbildung vorzubeugen, kam die Sozialdemokratische Fraktion zur Aufstellung von Mindestforderungen. Gerade weil sie nicht grundsätzliche Gegnerin einer Regierung der Großen Koalition ist, hat sie sich dabei auf wenige Gebiete beschränkt und sogar auf wichtigen Gebieten allgemeine Formulierungen durchgehen lassen.

Infolge der starken Zurückhaltung der Sozialdemokratischen Fraktion blieben schließlich Differenzen nur in bezug auf fünf Punkte des Reichlichen Programmentwurfs übrig. Untersuchungen wir ganz leidenschaftlos, ob die Sozialdemokratische Fraktion das Recht hatte, in diesen fünf Punkten jezt zu bleiben.

Der erste Streitpunkt betraf die Regelung der Kürzerabfindung. Hier stellte sich die Sozialdemokratische Fraktion auf den Boden des im Reichstags eingebrachten demokratischen Antrages. Sie verlangte nur, daß die Kürzerabfindung durch Landesgesetz auch mit rückwirkender Kraft geregelt werden könnte.

Aus schweren Tagen.

Einmal und Heiteres. Von Adolf Hoffmann. (Unerschütterter Kosmos verlor.)

„Das wissen Sie ja. Ja meinem Stiefvater. Sie laufen ja oft genug herum.“

„Herr Hoffmann“, sagte er beschwichtigend und ausweichend, „ich habe bei Erfüllung meiner Berufspflichten Gelegenheit gehabt, Ihren Fleiß, Ihre Strebsamkeit und Regsamkeit zu beobachten. Ich weiß selbst viel zu gut, wie schwer es ist, einen Haushalt mit einer Reihe von Kindern ebnlich anzuhalten.“

wir uns aussprechen und eventuell näheres verabreden können, reichte mich die Möglichkeit, den unverhüllten Kerl in Zeugnissen gegenwärtig zu enthalten.

„In letzter Zeit waren an Genossen öfters solche Zumutungen gestellt, konnten aber selten unter Beweis gebracht werden und wurden im Reichstag bei den Sozialistengeheuerlängerungsarbeiten vom Polizeiminister Fritzsche abgelehnt, aber es wurde gar behauptet, der betreffende Arbeiter hätte sich zu solchen Dingen angeboten und sei als unzuverlässig oder ungeeignet abgelehnt worden.“

In einem zweiten Punkt, dem die Bürgerliche Politik ganz besonders auf ihr weitgehendes Gegenkommen. Zugelassen wurde die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Arbeitsvertrag bei gleichzeitiger Ratifizierung durch Frankreich und Belgien.

Bei Tarifverträgen ist jede Schmälerung zu vermeiden. Das gleiche gilt für die Anwendung des Arbeitsvertrages. Betriebliche Regelungen der Arbeitszeit im Einvernehmen der Belegschaft durch öffentlichen Zwang nicht unterdrücken und zunichte werden.“

„Genossen die Wortführer der Deutschen Industrie wie Herr Duisberg, nicht auch zu den Befürwortern der Großen Koalition? Zeigt der oben mitgeteilte Programmplan nicht an, daß nach dem Beispiel von 1923 die Große Koalition den Todesstein in sich gefressen hätte, wenn in puncto Arbeitsvertrag nicht jetzt die Arbeit und Uebereinstimmung geschaffen worden wäre?“

Als ich dem Genossen Grothe die Sache dargestellt und meine Absicht erklärt hatte, sagte er in seiner bedächtigen Weise: „Ja, Adolf, denke dir die Sache nicht so leicht, das sind ja viele Punkte.“

„Dann müssen wir noch schlauer sein.“

„Ja“, machte Grothe. „Aber überlege, daß wir immer noch in die Geschichte hineingezogen wird, fliegt aus dem raus. Und du zuecht. Ist die Sache dieses Opfer wert?“

... müssen auch alle Angestellten, die Arbeiter und die Hausangestellten im Falle der Erwerbslosenunterstützung erhalten. Deswegen muß auch den Kurzarbeitern geholfen werden. Und dieses Verlangen kann nicht damit abgetan werden, daß eine Unterstützungszahlung an Kurzarbeiter nichts bedeute als die Vereinstellung von Reichsrentnern für unter der Krise leidende Erwerbslosen. Hier reden die bürgerlichen Parteien eine Sprache, die kein Angestellter und kein Arbeiter verstehen kann, der bei fortschreitender Krise die Gefahr der Erwerbslosigkeit täglich vor Augen sieht.

In einem vierten Gesichtspunkt vertritt das Kochische die Vorlegung eines Gesetzentwurfs auf Artikel 165 der Reichsverfassung. Bei der Erörterung dieses Punktes lehnten die bürgerlichen Parteien den parlamentarischen Ausbau der Handels-, Handwerker- und Landwirtschaftskammern ab und wollten erwägen, ob diese Verfassungsbestimmung nicht durch eine besondere Vertretung bei einer gemeinsamen Dachorganisation ausgeführt werden könnte. Endlich genügte fünfunds der Sozialdemokratischen die Ausführungen des Programms in der Sache die Frage nicht. Hierin wurde zugegeben, daß Lohnsteuer, die Umsatzsteuer und die indirekten Steuern mindestens in demselben Maße eines Abbaus bedürfen wie die Einkommensteuer. Die Sozialdemokratische Fraktion forderte den Vorrang der Lohnsteuer, als der unsozialsten Steuer, der Lohnumsatzsteuer vor den Einkommensteuer, wenn zur Erhebung von Steuern geschritten würde. Eine Notlizenz zu einer weiteren Erhöhung der Steuern führt, ist in der jetzigen Krisenzeit unerlässlich. Woher sollen denn die Erwerbslosen und Kurzarbeiter das Geld zur erhöhten Mietzahlung bekommen, wenn sie das Geld in die jetzigen Mieten schon aufbringen können? Die Redensarten über soziale Gerechtigkeit ist Arbeitern, die gerne voll arbeiten wollen, in der kapitalistischen Gesellschaft keine Arbeit oder Kurzarbeit machen müssen, nicht geholfen. Zur Hebung der Steuermoral hat die Sozialdemokratische Fraktion ferner die Offenlegung der Einkommen verlangt. Auch das wurde insbesondere der Deutschen Volkspartei glatt abgelehnt mit der Begründung, daß eine Offenlegung der Steuerlisten den Unternehmern die Kreditbeschaffung erschwere. Es ist überaus, daß die Parteien, die sich auf die parlamentarischen und parlamentarischen Kreise stützen, auch nach der Krise diese Forderung ablehnen werden, weil sich unter der heutigen Steuererhebung sehr wohl zahlen, wo die der Lohnsteuer Unterworfenen restlos zahlen müssen, während Einkommen gestundet werden.

Das sind in der Hauptsache die Einwände, die gegen die beschiedenen Forderungen der Sozialdemokratischen Fraktion erhoben werden. Wir fragen nun jeden Arbeiter, jeden Angestellten, gleichviel ob er den freien Beruf hat, den christlichen oder sogar dem Deutschen Handlungsgewerkschaften angehört, ob er für diese Forderungen eintritt. Gewiß, wir müssen einen schweren Winter hindurch. Das bringt uns mit sich. Wer nicht haben will, daß diese Lasten ausschließlich auf die Schultern der Armen und Kranken gelegt werden, wer auf einen wirklichen Ausgleich in schwerster Notzeit hinarbeitet, wer Gedanken einer wahren Volksgemeinschaft praktisch durchführen will, der mußte sich eigentlich mit beiden auf den Boden der sozialdemokratischen Mindestforderungen stellen.

Die Memorde der Schwarzen Reichswehr.

Zurechnbare Aufklärungen im Rechtsausschuß des Landtages.

Am Dienstag nach der Rechtsausschuß des Preussischen Landtages, sich eingehend mit der völkischen Memorde beschäftigten. Dabei wurde vom Berichterstatter Wg. Döberitz die Darstellung der Memorde seit 1922 gegeben, welche geheimnisvolle Urteile mecklenburgischer Gerichte zur Sprache der Öffentlichkeit brachte. Der Bericht wurde vorzeitig abgebrochen, als sämtliche im Rechtsausschuß anwesende Mitglieder, daß der von Zentrum eingebrachte Antrag auf Reform des Rechtsausschusses im Sinne einer gründlichen Erhellung des Memorde von allen Mitgliedern mit Ausnahme der SPD. angenommen wurde.

Der Bericht des Rechtsausschusses ergab etwa folgendes Bild: Seit 1922 sind etwa 16 Memorde aufgedeckt worden und zur Kenntnis der Öffentlichkeit gelangt. Von den Memorden, die sich gegenwärtig in Haft befinden, sind nicht weniger als 18 Offiziere oder Führer der alten Armee der Schwarzen Reichswehr. Ueber die bereits bekannten Memorden hinaus machte der Berichterstatter Mitteilung über Beteiligung des Bergmanns Kube in Buer in Westfalen, Kaufmann Simons in Tilsit, des Feldwebels Legner in Tilsit, eines Marineoffiziers, sowie eines Elektrotechnikers in Tilsit.

Man kann von drei Nordherden sprechen: Rüstern, Döberitz und Mecklenburg. Alle haben tiefen im Jahr 1923/24 bei dem Führer der Schwarzen Reichswehr, Oberleutnant Schulz, im Dienstgebäude Berliner Bezirkskommandos zusammen. Beratungen und Waffenübungen innerhalb der Schwarzen Reichswehr wurden von dem Reichswehrhauptmann an der Spitze geleitet. So sollte Ende 1923 auf Anregung verschiedener Offiziersführer und auf Anweisung des Genossen der Reichswehr die Spandauer revidiert werden, um die Anwesenheit der Schwarzen Reichswehr und die Bestände an Waffen festzustellen. Als der Tag der Revision beendet worden war, fand sich Hauptmann Reiner vom Reichswehrministerium in der Spandauer Zitadelle ein und ließ die Verbringung der Waffen nach Truppenübungsplatz Döberitz. Vor der Ausrückung der Schwarzen Reichswehr aber bestand sich ein großes Firmenschild der Aufschrift „Stantien & Co.“, um eine Privatfirma vorzutäuschen, die die Waffen abholte und den Transport der Waffen übernahm.

Die Verbindung zwischen der legalen und illegalen Wehrmacht der Republik war so eng, daß Oberleutnant Schulz, dessen Führer der Reichswehr in Unternehmungslust ist, leinzeitig vor Wehrminister im Paradermarsch vorbeiführte. Dabei wurde die sogenannte Schwarze Reichswehr, wie die Preussische mecklenburgischer Gerichte ergaben, im gewissen Sinne

genutzt. So wurde zum Beispiel die ehemalige Drobnitz des Oberleutnant Schulz, ein gewisser Platz, von einem gewissen Oberleutnant Eisenberg aufgeführt und unter Berufung auf seinen ehemaligen dem Oberleutnant Schulz geleisteten Eid angeklagt, einen Meineid im kommenden Memordeprozess zu schwören. Den Karzin Beweis für die Existenz der Schwarzen Reichswehr erbringt jedoch die Urteilsbegründung im ersten Schweriner Memordeprozess.

Dort heißt es u. a.: „Nachdem im September 1923 der Rüstern Pulsch zusammengebrochen war, wurde die sogenannte Schwarze Reichswehr in der Mark Brandenburg aufgelöst. Die Auflösung erstreckte sich nicht auf die alten Mannschaften, da die maßgebenden Persönlichkeiten es nicht verantworten zu können glaubten, diese alten Mannschaften auf die Straße zu setzen. Aus diesem Grunde wurden aus den älteren Mannschaften Arbeitskommandos gebildet und diese auf dem flachen Lande untergebracht.“

So kam ein Teil der ehemaligen Mannschaften der Schwarzen Reichswehr nach Mecklenburg, ein Trupp nach Oberhof. Diese in Oberhof untergebrachte Arbeitstruppe unterstand dem Feldwebel Rischka und dem Kompanieführer Oberleutnant Schöler. Die Urteilsbegründung nimmt an, daß die Organisation auch weitere militärisch angezogen war, eine gewisse Geheimdienstfunktion bestand und der „Terror“ für Aktionen gegen die Arbeiterbewegung und in Oberhof bei der Arbeitstruppe des Feldwebels Rischka befindlichen Hellmut Holz beschloss und vom Oberleutnant Schöler bzw. dem Feldwebel Rischka den beiden Arbeitssoldaten Nohon und Kalla beschloß. Trotz anfänglicher Weigerung griffen die beiden zur Pistole und vollzogen die Tat. Das Urteil des Schweriner Schwurgerichtes fällt deshalb mit Recht vier Todesurteile, für die beiden „Vorgelesenen“ und die Werkzeuge der Memorde. Somit ist in das Dunkel der Memordeprozesse endlich etwas Licht gebracht worden trotz aller strafrechtlichen Schiebungen und Vertuschungsversuchen der deutschen Justiz.

Selbst die Volkspartei muß Maßnahmen gegen räufische Mordhege fordern!

Die Reichstagsopposition der Deutschen Volkspartei hat an den Reichsjustizminister folgenden Schreiben gerichtet:

„Wir haben bekümmert, daß in der letzten Zeit in Preußen an unserem Fraktionskollegen, dem Außenminister Dr. Stresemann, auffordern, dem sei insbesondere an den Artikel erinnert, der Dr. Heinrich Pudor in Leipzig in der Nummer 1241 der vom Deutschen Volksrat herausgegebenen Einheit Völkischer Verbände veröffentlicht hat. In der Preussischen Landesgesetzgebung wurde Stresemann mit einem Raubmörder verglichen. Die Beispiele dafür, wie gegen die Verleumdungen des Außenministers gehandelt wird, liegen hier beileibe vor. Wenn letzten Endes irgendwelche Unbekannten, zum Teil jugendlichen Elemente, der Verleumdung Raum geben, zur Waise greifen und Mord begehen, so ereilt die das Schicksal. Die eigentlichen Schuldigen aber gehen davon ungeschädelt.“

Es scheint uns hohe Zeit zu sein, daß von dem Reichsjustizministerium Maßnahmen ergriffen werden, die darauf abzielen, die Verleumdung, welche unser Reich überhaut nicht nur durch die Presse, sondern auch durch die Mordtaten der Unmündigen, die eine heimliche und auch offene schandliche Kritik das Recht jedes Staatsbürgers ist, bitten aber dringend, mit allen Ihnen geeigneten Mitteln der wirksamen Agitation gegenwärtiger Kreise, die schließlich den politischen Mord zur Folge hat, entgegenzutreten.“

Eine geringe Verbesserung des Gieschevertrags.

Ist das Handelsministerium damit schon zufrieden?

Das Preussische Handelsministerium teilt zu der Angelegenheit der Bergwerksgesellschaft Giesche folgendes mit:

„Die zwischen der Preussischen Regierung und der W. A. Sarriman & Co. Inc. sowie der Anaconda Copper Mining Co. geschlossenen Verhandlungen, welche die Ausarbeitung der bei der Preussischen Regierung bestehenden Verhandlungen gegen die Wirkungen des von der amerikanischen Gruppe mit der Bergwerksgesellschaft Giesche von Giesche am 4. November 1924 geschlossenen Vertrages auf die handelswirtschaftlichen Verhältnisse zum Ziele hatten, sind zu einem gewissen Abschluß gebracht worden. Selbstverständlich konnte es nicht Aufgabe der Preussischen Regierung sein, die privatrechtlichen und rein geschäftlichen Abmachungen zwischen Giesche und der amerikanischen Gruppe anzusehen, sondern die preussischen und deutschen handelswirtschaftlichen Verhältnisse zu berücksichtigen. Die grundsätzlichen Forderungen der Preussischen Regierung sind dabei anerkannt worden, doch bestehen wegen der Art der Durchführung noch gewisse Schwierigkeiten, deren Beseitigung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.“

Die Verhandlung des Preussischen Handelsministeriums ist sehr unklar. Dagegen hat die „Preussische Volkszeitung“ am vergangenen Montag einiges über die Entwicklung in der Giesche-Angelegenheit gesagt, das sich hauptsächlich auf Informationen von amerikanischer Seite stützt. Es heißt dort:

„Das Einverständnis steht im wesentlichen vor, daß auf deutschem Gebiete eine Zinkmine errichtet wird und die in Deutschland gezeigten Zinklager auf deutschen Hüften zur Verarbeitung gelangen. Über das Bedenken ist, daß die Verarbeitung der Zinklager im Rückvertrage für die amerikanisch-polnische Gesellschaft erfolgt.“

Gegenüber der im Giesche-Anaconda-Vertrage vorgesehenen Regelung bedeutet diese Abmachung einen Fortschritt, da u. a. die

Verpflichtung deutscher Arbeiter gegenüber dem amerikanischen Bergbau zu beenden, die deutsche Wirtschaft auf die Beendigung der Preisbegünstigung verzichten. Wir sehen aber nicht die Notwendigkeit, für diesen Bergbau und haben es für erforderlich, daß das Preussische Handelsministerium der Öffentlichkeit endlich in dieser wichtigen Angelegenheit des „patriotischen“ Preussischen Industriellen einen Bericht einbringt.

Unterbeamtenbeihilfe auch in Preußen.

Auch der Landtag bis 12. Januar verlagert.

Der Preussische Landtag erledigte am Freitag, der letzten Sitzung vor den Weihnachtstagen, die dritte Beratung der Novelle zum Grundvermögenssteuergesetz. Die Novelle bringt eine Verlängerung des bisherigen Gesetzes, die in der zweiten Lesung bis zum 31. September 1926 befristet wurde. Die Deutschnationalen wollten nur eine Geltungsdauer bis zum 31. März 1926. Das wurde in der Abstimmung abgelehnt, gleichfalls fiele die deutsch-nationale Anträge, nicht nur die Wohnungsneubauten, sondern auch Neubauten von der Steuer auf eine Reihe von Jahren zu befreien. Angenommen wurde ein Antrag der Regierungsparteien, der eine Besteuerung der nach dem 31. März 1924 fertiggestellten Wohnungsneubauten einschließlich des zugehörigen Hofraumes für die Dauer von fünf Jahren nach Ablauf des Rechnungsjahres, in welchem die Neubauten fertiggestellt sind, vorseht. Für die im Rechnungsjahre 1924 fertiggestellten Neubauten beginnt die Steuerzeit am 1. April 1926. Desgleichen werden auf die Dauer von fünf Jahren Erbschaften, die auf Grund des Grundvermögenssteuergesetzes seit dem 1. April 1923 gegründet sind oder begründet werden, von der Steuer befreit.

Bei der Abstimmung über das Gesetz im Ganzen machten die Deutschnationalen das Haus durch Stimmenthaltung beschlußunfähig. Erreicht haben sie damit nur das eine, daß sie die Regierung und den Landtag zwingen, im Laufe der nächsten Woche die Grundvermögenssteuernovelle mit Hilfe des ständigen Ausschusses zu verabschieden. Diese unnötige Verschärfung der parlamentarischen Arbeit wurde wieder einmal gerade von den Leuten verursacht, die sonst nicht genug über den parlamentarischen Zerfall und die großen Kosten des Parlamentarismus sich entzünden können.

Am Schluß der Sitzung nahm das Haus in zweiter und dritter Beratung den durch die Regelung im Reich notwendig gewordenen preussischen Gesetzentwurf über die Gewährung einer einmaligen Zuwendung an die Beamtengruppen I bis VI an. Nach Verabschiedung des Gesetzentwurfs über die technischen Bedingungen des Verfahrens bei Lohnverträgen und Lohnverträgen in Preußen verlagerte sich der Landtag auf den 12. Januar 1926.

Gesler wollte mit Ausnahmerecht regieren — Preußen verhindert das.

Der sieben Tage wurde unter Hinweis auf eine Neuherausgabe der „Arbeitszeitung“ in den kommenden Tagen mit dem Artikel 48 der Reichsverfassung zu regieren, unter anderem auch auf die Wahrung der Reichsregierung hingewiesen, den Verhältnissen zu verhängen. Die amtlichen Stellen ließen diese Willkür ansänglich wider besseres Wissen dementsprechen. Die „Völkische Zeitung“ ist heute in der Lage, den Sun dieses Dementis in das richtige Licht zu stellen, indem sie schreibt:

Im Reichsministerium des Innern, das gegenwärtig vom Reichswehrminister verwaltet wird, haben tatsächlich Erwägungen über die Verhängung des Ausnahmerechts im Falle auftretender Unruhen bestanden. Das Reichsministerium des Innern hat sich auf Anregung des Reichskommissars für öffentliche Ordnung, Oberst Künger, deshalb mit den Landesregierungen in Verbindung gesetzt. Die preussische Regierung hat als die für Ruhe und Ordnung im größten Lande des Deutschen Reiches verantwortliche Instanz eine durchaus ablehnende Antwort erteilt. Das Reichsministerium des Innern hat darauf den Plan fallen gelassen.

Verlängerung des Mieterschutzes.

Dem Reichstag wird sofort nach der Weihnachtstagen eine Novelle zum Mieterschutzgesetz vorgelegt, wonach der Mieterschutz bis zum 1. Juli 1927 verlängert wird. Nach den Vereinbarungen mit den bürgerlichen Parteien hätte die Schutzbestimmungen am 1. Juli 1926 ablaufen müssen. Der Entschluß der Regierung ist bekanntlich auf die Initiative der Sozialdemokratischen Reichstagsopposition zurückzuführen.

Agitationsflüge gegen Otto Braun. Die im Preussischen Landtag in der vorigen Woche von den Deutschnationalen erfindene Agitationsflüge, der preussische Ministerpräsident Braun habe die Bauern als Nichtsteuer bestraft, wird jetzt in der rechtsgerichteten Provinzpresse in allen Variationen verbreitet. Doch scheint das dieser Sorte Politiker, die die persönliche Verleumdung des politischen Gegners zum Gewerbe gemacht hat, noch nicht zu genügen. So verbreiten sie noch al demselben Muster weiter die Mär, Braun habe sich in der vornehmsten Villengasse Berlins eine Villa, deren Kosten über 100 000 Mark betragen und füpfen daran einige Bemerkungen über die „Verantwortung der Berechneten“. Die Wahrheit ist, daß der preussische Ministerpräsident sich in Zehlendorf, einem Vorort Berlins, der vornehmlich von Angehörigen des Mittelstandes bewohnt wird, ein Landhäuschen von fünf kleinen Zimmern bauen läßt, um später nach seinem Verschanden aus dem Amt ein dauerndes Unterkommen zu haben. Die Baukosten betragen nicht über 30 000 Mark, das heißt ein Bruchteil der Summe, die deutschnationale Politiker und Leute, die aus der Verbreitung von Lügen über den politischen Gegner ein einträgliches Geschäft machen, für ihre Willen aufwenden in der Lage sind.

Selbst Jugendschmelz vergeht,
wenn man nicht vorsorgt! Eine Haut, die regelmäßig mit 771 Cold Cream des Nachts bedeckt ist, kann nicht spröde und rissig werden. Seine weiche, glatte Wirkung wird wunderbar gehoben, wenn für den Tag 771 Matt-Creme ihr abliest. Ein leichtes, mühsames Beginnen ist beides, das — als Tagesgewohnheit — den Reiz der Jugend, gesellter Weiblichkeit erzielt.

771 Cold Cream & Matt-Creme

Nun aber rasch!

Baumwollwaren Handschuhe

- | | |
|---|---|
| Küchenhandtuch
grau gestreift 100 cm lang
M. 045 | Kinderhand-
schuhe reine Wolle,
gestrickt m. Manschette M. 095 |
| Küchenhandtuch
grau Dreif. gestreift und
gebündelt. 56/100 M. 085 | Herrenhand-
schuhe mit ange-
raubtem Füller M. 110 |
| Hemdenstoffe
in mittelsterkem Gewebe,
80 cm breit M. 075 | Damenhand-
schuhe gestrickt,
reine Wolle, gestärkt M. 125 |
| Gedecke mit
bunter Kante
weiß Damast M. 750 | Damenwäsche |
| Wollene Bettücher
weiß Mission, auch mit
Kante 140/190 Stück M. 350 | Taghemden mit
fester Achsel, Sticker-
einsatz M. 185 |
| Wäsche | Jumpertaille
mit Sticker- Gummierung M. 195 |
| Bettbezug 130 x 200,
mit zwei Kissen 80 x 80,
davon ein besticktes, aus
gutem Linn M. 1675 | 2teilige Garnitur
gutes Wäschebuch mit Hohl-
stammgarnitur M. 495 |
| Sticker-Tücher
3 Stück im Karton, gute
Qualität M. 125 | Herren-Artikel |
| Kindertücher
Linn mit Webkante
Stück M. 012 | Perkal-Oberhemd
moderne Streifen, mit
1 steifen Kragen M. 590 |
| Jumper-Schürze
in apertem buntem
Satinett M. 145 | Weißes Oberhemd
mit prima Rippeinsatz und
Manschetten M. 690 |
| Trikot-Unterrock
mit Satin-Volant M. 395 | Selbstbinder
große Form, moderne
Kerze M. 075 |
| extra weiß M. 425 | Weiche Rippskragen
3 Stück M. 095 |

Jede Stunde, die Sie jetzt versäumen, wird Sie überhastet und daher weniger sorgfältig wählen lassen.

Falls Sie aber noch nicht wissen, was Sie schenken sollen - hier ist wieder eine Fülle nützlicher Anregungen, darunter manches Geschenk, das Ihr besonderes Interessefindend dürfte.



Damenkleidung

- | | |
|---|--|
| Damenkleid in re-
wolltem Stoff mit langen
Ärmeln M. 690 | Damenkleid in
Seidentrikot, aparte
Farben M. 875 |
| Kasack in Kunstseiden-
trikot, aparte Formen, M. 350 | Morgenröcke in
Flausch, Wellenstoff, 9,50 M. 640 |
| Kindergarderobe | Tanzkleid in Eolenne,
Crêpe de chine, fesche
Abendfarben und neue
Fassons M. 38.-2500 |
| Mädchenkleid
Kittelform, in warmem
Flauschstoff M. 395 | Kieler Knaben-
anzug in Originalaus-
stattung, in Stoff M. 1950 |
| Kleiderstoffe
und Strickwaren | Strickweste für
Damen und Herren, reine
Wolle M. 640 |
| Sport-Garnituren
dreiteilig, für Damen und
Herren, sehr sportl. M. 2750 | Blusenstoffe in
neuen apart. Mustern M. 145 |
| Wash-Musselins
in vielen schönen Mustern
Meter 0-75 M. 060 | |

Strumpfwaren

- | | |
|--|--|
| Trama-Strümpfe
reine Seide, mit kleinen
Fehlern, schwarze glatte
Ware M. 395 | Kaschmirwolle
ganz schwere Ware,
schwarz und farbig M. 395 |
| Herrensocken
grau, starke haltbare
Winterqualität M. 0,95, 0,65 M. 045 | Herren-Socken
Seidenlor, schwarz und
moderne Jacquard-Muster
M. 2,50 1,95 M. 175 |
| Kaschmirsocken
in vielen Mustern
M. 3,50, 2,95 M. 275 | Kinder-Strümpfe
schwarz, wollplattiert,
Größe 1 M. 075
(jede welt. Gr. 0,15 mehr) |
| Trikotagen | Normal-Hemd
gute wollgemischte Ware,
mit Doppelbrust, Mittel-
größe M. 265 |
| Passende Hose
Mittelgröße M. 195 | Barchend-Herren-
hemd mollige, gerauhete
Ware M. 295 |
| Normal-Unter-
taille ohne Arm, lang
geschlitten, gute woll-
gemischte Ware M. 195 | Kinder-Futter-
Anzug für 8- bis 10-
jährige, nur weiß, beson-
ders billig M. 275 |

M. Centawer

G.M.B.H. BRESLAU SCHMIEDERÜCKE 7-10

Reifosten Spielwaren Große Gegenstände zu ganz billigen Preisen. Bergmann, Kronenstr. 15 (Hauptbahnhof) Portal 7 124 b

- ### Weihnachts-Geschenke
- | | |
|--|-------------------------|
| Seidenbrieftaschen m. Seidenfütter | Stk. 0,55, 0,99 1,25 |
| Seidenbriefböden m. 50 Blatt, bla, blau u. weiß | Stk. 0,60 |
| Goldfäden, Gold- u. Silber-Stränge, 14 Kar. Gold | Stk. 3,50 4,75 |
| Tagebücher mit Spiegel | 2,50 3,50 4,50 |
| Postkarten-Alben | Stk. 0,45, 0,65 0,80 |
| Postkarten-Alben | Stk. 0,55, 1,25 |
| Postkarten-Rappen | Stk. 0,50, 0,75 |
| Postkarten | Stk. 0,15, 0,25, 0,40 |
| Postkarten-Gesamte | Stk. 0,60, 1,00 |
| Postkarten, 16 Blatt, alle Dimensionen, 2 Bde. | 0,99 |
| Postkarten | 100 Stk. 0,25 |
| Postkarten | 100 Stk. 1,50, 2,75 |
| Postkarten mit 7 Farben | Stk. 0,35 |
| Postkarten mit 12 Farben | Stk. 0,75 |
| Postkarten | Dugend 0,25, 0,40, 0,60 |
| Postkarten, sortiert | Ganz 0,75 |
| Postkarten-Spiele | Stk. 0,45, 0,90 |
| Postkarten-Mappen | Stk. 0,15, 0,25 |
| Postkarten mit Namen | 100 Stk. 1,50 |
| Postkarten mit Namen u. Umschl. bzw. 100 Stk. | 2,50 |
- J. Bisner, Rilsdstraße Nr. 18 11

Mando- linen

Gitarren etc. in größter Auswahl, auch auf Teilzahlung

Piano-Neumann

Kenns Gruppensaal 13.

Koch's Adler
für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie
Neue Modelle in Veranschaulichungen

Fahrräder

Zubehörteile billigst
Günstige Zahlungsbedingungen

Winkelkegel

Trachtenstraße 52
Gegründet 1870

Büro-Bedarfsgesellschaft Breslau
Tauentzienstraße 53

Optik für den Weihnachtstisch

Klemmer / Brillen / Long ehen
Operngläser / Feldstecher / Barometer
Größte Auswahl / Billigste Preise

Richard Heinrich, Augen-Optik

Neua Schweidnitzer Straße 14, Ecke Gartenstraße

Berücksichtigt unsere Inferenten

B. Pohl

BRESLAU
Fabrik ff. Schokoladen, Kakao, Zuckerwaren

Leb- u. Honigkuchen, Keks u. Zwieback, Gebäcke in Schokoladen, Marzipan, Desser, Fondant, Pralinen und Nougatwaren, feinste Kugeln, süßes Gebäck, feine Nougats, Eis, Dessert und Nougatwaren, Makronen, weißer Gebäckwaren mit und ohne Schokolade, Nürnberger Gebäckwaren, Bäckereien, Metzger, Kaffeebohnen, Fisch-Pfefferkuchen, Christbaumgebäck, befeucht, Tafelkonfekte in großer Auswahl, Qualitätsbonbons, Atrappe, Bohnenbonbons, Geschenke zu allen Gelegenheiten

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Breslaus
Fabrik u. Versand Mattiasstr. 97

die Weihnachtsfreude:

ein Paradiesbett

Woll- u. Kameelhärddecken
Paradies-Polster- und Federbetten

in eigener Spezialverfertigung, von weicher Handarbeit

Daunendecken	n. erprobte daunenlichte Qual., in Seiden-Satin. 120, 98, 91	85 M
Seiden- Daunen- Stepp-	in feinsten Ausführungen unerreicht mollig u. leicht, fa. Halbwolle . . . 23, 21, 15	125. 13-
Paradiesbettstellen	Wollfüllung, handgenäht, ab mit Sprungfeder- matratze . . . ab	29. 45
Messing- Metall- Kinderbettchen	nicht zu putzen, ab mit Zugfeder- matr., ab reizende Modelle in Holz, ab Metall, ab	78. 25. 40. 25

Aus der Paradiesbettenfabrik

Breslau 1 Tel. O. 6973 M. Steiner u. Sohn A-G Junkernstr. 38 40

Die in diesem Anzeiger enthaltenen Preise sind für die Zeitigen. Alle Preise sind in Reichsmark. - Nachdruck ist ohne Erlaubnis der Verlagsanstalt M. Steiner u. Sohn A-G. - Druck und Verlag der „Volkszeitung“ G. m. b. H., jährlich in Breslau.

Sozialdemokratische Partei Gewerkschaftshaus, Zimmer 36

Achtung, Distrikts- und Bezirksführer! Die Abrechnung der verlaufenen Beitragsmarken für den Monat Dezember...

namtsfeier statt. Alle Genossinnen und Genossen sind mit ihren Kindern freundlich eingeladen.

Distrikt 22. Sonntag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr. Weihnachtsfeierung und Feste.

Distrikt 23. Unsere Weihnachtsfeierung findet am Dienstag, den 22. Dezember, abends 7 Uhr im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8, statt.

Distrikt 33. Unsere Weihnachtsfeier findet am Montag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr, in der Arbeiterjugend-Barade statt.

Distrikt 36. Unsere Einzelfeierung findet bestimmt Montag, den 21. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Distriktslokal statt.

Abteilung Scheitnis. Wir empfehlen allen Parteigenossen den Besuch der von den Arbeiterjugendfreunden veranstalteten Ausstellung von selbstgefertigten Kinderprodukten...

S. D. Metallarbeiter. Montag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr, wichtige Fraktionsversammlung im Gewerkschaftshaus.

U. A. Kaffierer. Heute abend müssen sämtliche Karten von der Weihnachtsfeier abgerechnet werden.

Breslauer Rundfunk

Montag, 21. Dez. 12.30: Funkkapelle: Henry, Peter Piper, Weiß, Das ist der Hühner... Dienstag, 22. Dez. 12.30: Funkkapelle: Lippo-Destmol, Liedermarsch...

Breslauer Nachrichten

Schätze des Geistes

Ein Wort zu unserer diesjährigen Weihnachts-Buchausstellung. Die im Zimmer 3 der... Die Ausstellung umfasst: Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Unterhaltungsliteratur...

Waisenanstaltungen für diesen Winter erstrebt. Für diesen Winter... Die Ausstellung umfasst: Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Unterhaltungsliteratur, Politik, Wirtschaftsgeschichte, Philosophie, Naturwissenschaft, Literaturgeschichte, Theater, Kunst, Reichsbrude.

Bis 23. Dezember einschl. täglich von 4-10 Uhr abends

Bücherchau der Volkswacht-Buchhandlung in der Fortbildungsschule Gartenstraße im Hause der Markthalle, Zimmer 3

Die Ausstellung umfasst: Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Unterhaltungsliteratur, Politik, Wirtschaftsgeschichte, Philosophie, Naturwissenschaft, Literaturgeschichte, Theater, Kunst, Reichsbrude.

Über Sagen verschiedener Zeiten und Völker führt die Bücherchau dann zu ausgesprochenen Jugendbüchern... Die Ausstellung umfasst: Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Unterhaltungsliteratur, Politik, Wirtschaftsgeschichte, Philosophie, Naturwissenschaft, Literaturgeschichte, Theater, Kunst, Reichsbrude.

find die vielen. Die anderen aber, die heute noch in glücklicher Lage sind, greifen in der Nacht zu ihren, oft bei der Wahl des Mittels daneben. Man denkt, wohl vielfach richtig, helfen zu können...

Parteienossen und Genossinnen Scheitnis! Bei allen Wahlen legt Ihr eure Jugend in Tätigkeit für unsere Ziele.

Jeder Genosse, jede Genossin. Die Ausstellung selbstgefertigter Spielzeuge und Gebrauchsgegenstände...

Not und - Wohlfahrtsfeste. Das städtische Presseamt schreibt uns: Es ist wohl kaum ein Zufall, daß fast zu gleicher Zeit zwei verschiedene Regierungen, die kaiserliche und württembergische, mit demselben Gegenstande beschäftigt sind...

Unsere Weihnachtsschlager! Der patent. Detektor Apparat in eleg. Kästchen mit Defektor und Kristall f. alle Wellen kompl. garant. lautstark, nur 6.50 - Arco, der einzigartigste Detektor n. 4.00 - Sacksenwerk-Görger...

Berliner Staatsoper unter Leitung Prof. Dr. Max von Schillings am 1. Feiertag im Breslauer Rundfunk daher zu Weihnachten nur Rundfunk schenken Komplette Anlagen mit Antenne und Doppelkopfhörer von 13.35 Mk. Prompter Versand nach auswärs

Stadt-Theater
 Sonntag 8 Uhr: Jugendvorstellung "Die tolle Wond"
 hierauf "Puppenfee"
 Abends 7 1/2 Uhr: "Die lustigen Weiber von Windsor"
 Sonntag 3 1/2 Uhr: Jugendvorstellung "Die tolle Wond"
 Abends 7 1/2 Uhr: "Die tolle Wond"
 Montag 7 1/2 Uhr: "Die tolle Wond"
Opertheater
 Sonntag 8 Uhr: "Die tolle Wond"
 Montag 8 Uhr: "Die tolle Wond"
Ballspielhaus
 Sonntag 8 Uhr: "Die tolle Wond"
Reinigte Theater
 Sonntag 8 Uhr: "Die tolle Wond"
Opertheater
 Sonntag 8 Uhr: "Die tolle Wond"
Musikhaus
 Sonntag 8 Uhr: "Die tolle Wond"

Café Goldene Krone
 Ecke Ring / Ohlauerstr.
 Täglich nachm. 4 Uhr:
Konditorei-Betrieb
 à la Rumpelmayer
 Allabendlich:
Kaffeekhaus - Betrieb
 Kapelle Haber
 10 Herren
 II. Etage 12 Billards.

Das **Weisse Haus**
 schänkt
Weissen Bock
Wiesner Brauerei
 Neumarkt 27.
 Juwelen und Goldwaren
Larisch, Ohlauer Str. 42

Weihnachtsfreude für wenig Geld!

Bereiten Sie durch unsere elegant ausgestatteten **Präsent-Kartonnagen** guter Toilette-Seifen und Parfümieren führender deutscher und ausländischer Firmen, sowie unserer bestens bekannten eigenen Fabrikate!

Besonders empfohlene Spezialität: **» Streublücher «** in geschmackvoller Weihnachtspackung

Toilette-Artikel

RUBA-WERKE

RUDOLF BALHORN
 SEIFEN-U. PARFÜMERIE-FABRIK G.M.B.H.

8 Verkaufsteilen am Platze!

Sanetta
 Wachsstocke
 Baumkerzen

Extra-Angebot!

Strümpfe im Geschenk-Karton
 das beliebteste Festgeschenk

Versand gegen Nachnahme "Umtausch bereitwilligst"
 In den Geschenk-Kartons jedes gewünschte Farbsortiment
 Bestellungen von Mk. 20.00 an porto- und nachnahmefrei!

Damen-Strümpfe

Fuchs-Strümpfe
 die **Qualitäts-Marke**

Der große **Kübler-Abreiß-Kalender**
 bei Einkauf von Mk. 4.00 ab **gratis**

Unterziehstrümpfe
 Hautfarbe, reite Wolle, 1/2 und ganz lang
 2.10 2.25 2.45

4 Posten weit unter Preis
 Kunstseide: gute, bestens verstärkte Qualität, regulär 2.95, für **1.95**
 extra prima schwere Qualität, regul. b. 3.25, jetzt **1.35**
 Mako u. Baumwollseide: gut verstärkte Qualität, Doppels., Hochf., regul. b. 1.75, jetzt **0.75**
 extra prima Seidenf. "Fuchs 3311", 5 Paar im Karton **5.00**

Herren-Socken

2 Posten weit unter Preis
 Baumwolle: gut verstärkt, glatt, Streifen Wert 1.00, jetzt **0.48**
 in Mako u. Baumwolle: gut verstärkt, glatt u. Streifen Wert 1.00, jetzt **0.68**

STRÜMPFE
FUCHS BRESLAU
 SCHWEIDNITZERSTR. 49

Langstadt

Billiger Weihnachtsverkauf von Trikotagen!

Kinder-Schlüpfer gefüttert 1.75
Damen-Schlüpfer gefüttert, in bunten Farben 2.75
Herren-Normalhemd prima Qualität 2.95
Herren-Normalhose Größe 4 2.45
Frauen-Normalhose 2.95
Frauen-Normalhemd prima Qualität 3.95
Reformhose dunkelblau, gefüttert 2.95
Frauen-Normalhosen ohne Aermel 1.45
Frauen-Normalhosen mit Aermel 1.95
Frauen-Fullerhosen ohne Aermel 1.95
Frauen-Fullerhosen mit Aermel 2.45
Burschen-Normalhemden, Hosen 2.45
Kinder-Futter-Anzüge von Größe 60 an 2.45
Herren-Flanelhemd 2.95
Frauen-Flanelhemd 2.45

Wäsche

Unter-Taille mit Stückeri 0.65
Jumper-Taille 1.25 0.95
Taghemd prima Wäschetuch 1.45, 1.25 0.95
Taghemd prima Wäschetuch mit Stückeri 2.95, 2.45 1.95
Beinkleid mit Boge 1.45
Nachjacken prima Hemdentuch 2.95
Nachhemd 3.90
Prinzestrock reiche Garnierung 2.95
Bezug mit 2 Kissen aus Wäschetuch 7.90
Bezug mit 2 Kissen aus Linon und Züchen 9.50
Bezug mit 2 Kissen aus Damast 16.50 14.50
Beimaken Kreas und wollene 3.90

Taschentücher

Taschentuch bunt, mit Bildern 0.10
Kinderfaschentuch mit bunter Kante 0.12
Taschentuch bestickt 0.15
Taschentuch bunt, mit Kante 0.30
Taschentuch weiß, Ripskante 0.25

Handtücher

Handtücher in Gerstenkorn 0.58 0.38
Handtücher bunt gestreift 0.75 0.68
Handtücher Halbleinen, bunt gestreift 0.85
Damasthandtücher schöne Muster 1.25 0.98
Damasthandtücher Halbleinen 1.25

Tischwäsche

Servietten 60 x 60 0.95
Damast-Gedecke 130/170, mit 6 Servietten 14.50
Damastdecken 110 x 150, schöne Muster 4.50

Ein großer Posten Pelzwaren

Pelzkrawatten echt Skunks . . . von 7.50 bis **15.00**
Pelzkrawatten in verschied. Fellarten, aufwärts von **8.00**
Ziegenkolliers i. viel. Farben **15.00, 16.00, 18.00 21.00**
Pelzschulterkragen in verschied. Fellarten . . . von **27.50** an
Damen-Pelzjacken pr. Verarb., in verschied. Fellart **160.00, 140.00 130.00**
Damen-Pelzmäntel von **198.00** an
Herren-Sporipelze von **80.00** an
Damen-Flauschmäntel m. Pelzkragen v. **22.00** an
Damen-Flauschjacken m. Pelzkragen von **18.00** an

Jeder Kunde erhält beim Einkauf von 6 Mk.
1 Christbaum gratis!

Langstadt
 Ohlauer Straße 66
 Reuschestraße 42
 Sonntag geöffnet von 1 1/2 bis 6 Uhr

Wollwaffenbewerke

Winterulster gute Verarbeitung, neueste Farben, die beliebte Schwedenform, 95.-, 85.-, 78.-, 68.-, 58.-, 48.- 38.- **29.-**

Winterpaletots und Rockpaletots schwarz und marengo 95.-, 85.-, 75.-, 58.-, 48.-, **39.-**

Winterjoppen aus schweren Loden 42.-, 38.-, 32.-, 29.-, 24.- **18.-**

Lodenmäntel erprobte Qualitäten 58.-, 48.-, 42.-, 36.-, 29.-, 24.- **19.-**

Hausjacketts aus molligen Flauschstoffen, geschmackvoll garniert 58.-, 48.-, 38.-, 28.-, 22.-, 19.-, 16,75 **9.-**

Durch eigene Fabrikation größte Leistungsfähigkeit.

Oldolf

12 Schaufenster

Kunzlbauer

BRESLAU, Reuschesstr. 7
nur Ecke Büttnerstr.
Schlesiens größtes Spezialhaus



Goldene-Sonntag-Preise!

Damen-Mäntel mit Pelzkragen . 25 Mk.
Damen-Mäntel mit Biberette . 35 Mk.
Große Posten Damen-Mäntel . 12 Mk.

Entzückende Urs-Plüschjacketts für Frauen und Jungmädchen

M. Berger Nachfolger

Damen-Mäntel-Fabrik Chlauer Straße 80
Sonntag geöffnet von 1½ bis 6 Uhr

Enormer Preisabbau

in meinem Weihnachts-Verkauf

Die bekannten Aschner'schen Qualitäten

Einige Beispiele

Kleider Serie I 7,50	II 15,00	III 25,00
regul bis 27	reg bis 47	reg bis 65
Mäntel Serie I 6,50	II 10,50	III 20,50
regul bis 25	reg bis 40	reg bis 70
Kostüme Serie I 12,50	II 24,00	III 38,00
regul bis 30	reg bis 60	reg bis 80

Paletots, Kasaks, Rücke, Wasen, Morgenröcke in enormer Auswahl.

Jetzt sensationell billig!

bekanntes Etagengeschäft
Aschner 355 Albrechtstr. 55 I. u. 2. Ebg.
Sonntag geöffnet von 1½ bis 6 Uhr.

Zur Aufklärung!

Warum gehen Sie mit Reparaturen an Koffern und Lederwaren sowie Extratüchtigungen ins Sattlergeschäft?

Weil Sie wissen, daß der gelehrte **Fachmann und Handwerkermeister** mit seinen praktischen Erfahrungen für sachliche Ausführung ihrer Aufträge bürgt. Das existenzbedingte Vertrauensverhältnis muß Sie im eigenen Interesse auch bei Reparaturarbeiten von **Lederwaren und Reiseartikeln zum Fachmann führen. Lederwaren sind Vertrauenssache!**

Sattler- und Täschner-Firma, Breslau.

Im Zentrum:
Julius Hermann, Schulstraße 47
Verk. Juchaczstraße 27, bei Orländer
Simon, Weidenstraße 3
F. Theobald, Neue Fasanenstraße 1b
Scheiner, Neue Fasanenstraße 9

Im Osten:
W. Baerwald, Scheitinger Str. 27
F. Fiedler, Hauptplatz 3a
F. Freier, Tarnitzstraße 95
K. Leubert, Klüsterstraße 142
I. Rossmann, Scheitinger Straße 47

Im Westen:
Belen, Gräbchener Straße 10
A. Jaeger, Friedrich-Wilhelm-Straße 30

Im Brockau:
Hayler, Sattlermeister.

F. Kies, Fackelgasse 79
H. Klitzsch, Frankfurter Straße 131
J. Meckro, Friedrich-Wilhelm-Straße 9
K. Nilschke, Gräbchener Straße 76
F. Ranzsch, Nikolaistraße 22
J. Ronge, Friedrich-Wilhelm-Straße 83

Im Süden:
Friedrich, Gubitzstraße 99
R. Facke, Bohmer Straße 17

Im Norden:
A. Baumkruze, Giesemannstraße 7
Golka, Rosenfelder Straße 55
E. Hermann, Marktstraße 26
F. Liel, Weißbierstraße 25
A. Weiler, Matthäusstraße 71

Frauen

Bedarfs-Mittel in Strickwaren, Beis- und Monatsbinden billig.

Frau M. Böhm,
Gartenwasserhaus
Breslau 2, Grünstraße 9.

Buchdruckerei Volkswacht

BRESLAU 2
Flurstraße 46

übernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereine u. Gewerkschaften in ein- und mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung und schnellster Lieferung.

Spezialität:
Massenaufgaben
(Rotationsdruck)

Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik

Hauschild & Nelz

Vorwerkstraße 24

empfiehlt ihre anerkannt vorzügl. Fabrikate zu mäßigen Preisen. Erhältlich in fast allen Feinkost- und Lebensmittel-Geschäften, sowie in unseren Verkaufsstellen.

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

„Lachen links!“

Das Witzblatt der Republik

Heft 20 Pfennige.

Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht und die Zeitungsträgerinnen.

Fürs Weihnachtsfest

Anzüge	28 ⁰⁰	35 ⁰⁰ - 45 ⁰⁰
Paletots	35 ⁰⁰	45 ⁰⁰ - 75 ⁰⁰
Schwedenmäntel	25 ⁰⁰	35 ⁰⁰ - 45 ⁰⁰
Joppen	16 ⁰⁰	19 ⁰⁰ - 30 ⁰⁰
Hosen	4 ⁵⁰	6 ⁷⁵ - 10 ⁰⁰

Damen- und Herrenstoffe
Futterstoffe mit Pelzbesätze

enorm billigen Preisen
M. Guttenberg
50 Albrechtstraße 50
Eingang zur durch die Passage.
Bitte, genau auf Hausnummer 50 zu achten.

Vorwärts überbringt
5 Prozent
Kassenschein

Die „Frauenwelt“ den Frauen
Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“

eine Halbmonatsschrift für die Frau
des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.
Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern.

Buchhandlung Volkswacht
Breslau 3, Neue Grenzstraße 5

Extraverkauf Gardinen

HSW.



Künstlergardinen tell. engl. Tüll, mod. Garnitur 5,75, 4,50 3,75

Madrasgarnituren steilgeh. hunte Muster . Garnitur 9,75, 7,50 5,00

Flaminggarnituren steilgeh. mit oder Motiven, Querbehang mit Volant Garnitur 8,75, 6,50 4,50

Halbstores Elomlin und engl. Tüll, mit und ohne Volant Stück 4,50, 3,50 2,50

Schleibengardinen engl. Tüll u. Elomlin große Auswahl Paar 1,35, 0,95 0,85

Beifrausen englisch Tüll u. Elomlin mit und ohne Volant Meier 1,10, 0,85 0,60

Beifrausen über 1 Bett, engl. Tüll u. Elomlin, St. 7,50, 5,75 3,90

Beifrausen über 2 Betten, Elomlin, Erbstüll und engl. Tüll Stück 12,50, 9,75 7,00

Waffelbeifrausen weiß u. bunt oder gebügelt Stück 7,50, 5,75 4,20

Tischdecken Gobeline und Fantasiegewebe, sowie Filzdecke und Kochblechen Stück 9,75, 5,25 3,90

Diwanddecken Gobelin u. Fantasiegewebe, viele Muster Stück 19,50, 13,00 9,70

Schlafdecken gute, mollige Ware in vielen Farben Stück 4,50 2,70

Reisedecken doppelseitig Sealskin, schwerkarierter Stück 15,50 15,50

Wandgehänge gewebt u. Leinen, schön Muster, sehr herrlich Stück 9,75, 6,95 4,50

Fell-Verleger echt, chinesische Ziegen, weiß, grau und gefärbt, in verschiedenen Größen Stück 12,50, 13,00 9,50

Beifrausen gute Stroperware, viele Muster, mit und ohne Franse Stück 3,75, 2,75 1,40

Brücken imitiert Perser, doppelseitig gewebt, mit u. ohne Franse Stück 13,50, 11,50 7,50

1 Posten abgepaßte **Fensterverhänge** (Rouleaux) aus pa. Köber und Damast, weiß, crem- und gold . . . Stück 6,25, 5,50 4,95

1 Parleposten **Leinwanddecken** mit klein. Fabriklehren, in vielen Mustern und verschiedenen Größen, Stück 2,25 1,95

1 Parleposten **Sofakissen** (fertig zum Füllen) aus gutem Fechtleinen, mit Kurbelstickeren, so lange Vorrat . . . Stück 0,95 0,95

1 Gelegenheitsposten **Wachstuche** Barchent-Mustern, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . Quadratmeter auf Nesselrücken . . . 1,50 1,50

Wachstuchdecken, Wand-schöner ca. 30x99, in verschiedenen Mustern, so lange Vorrat . . . Stück 0,95 0,95

Pflanzentopfs (Kopfs), gute, ausgiebige Qual. . . Pfund 1,00 1,00

Porzellanstangen bis 180 cm verstellbar m. Zubehört, rein Messing 3,95, vermess. 2,20 1,95

Sofakissen aus gutem Fechtleinen, in vielen Mustern . . . Stück 8,50 2,20

Kissen für Korbmöbel in vielen Mustern, Garnitur 1 Stk. und 1 Lehnkissen . . . 4,50 3,50

Linoleumläufer pa. Qual. in vielen Must. ohne Kante, 100 cm breit 3,50, 67 cm breit 2,25, 60 cm breit . . . 1,50 1,50

Linoleumteppiche pa. Fabrik, herrliche Ausmusterung, Stück 27,50, 23,50 14,50

Linoleumvorlägen in versch. Größen und Mustern, Stück . . . 3,50, 2,50 1,20



Bresson & Waldschmidt
G.m.b.H.
Schmiedestraße

Gewerkschaftsbewegung.

Herr Gothein „belehrt.“

Was? Nun, die deutschen Gewerkschaften. Und so wie er in der „Breslauer Zeitung“ vom 16. Dezember macht, erweist sich Anshein, als ob er sich dafür besonders geeignet dünne.

Meinung scheinen überdies auch ein großer Teil der Arbeitgeber zu sein, denn es wurde uns mitgeteilt, daß mit den „belehrenden“ Ratschlägen des Herrn Gothein in Nummer der „Breslauer Zeitung“ in einer Reihe von Betrieben gratis zur Verteilung gelangte.

Was hat Herr Gothein zur Verbesserung der Wirtschaftslage gesagt? Nun, wir müssen gestehen: Zur Führung des Bewegungsnachweises als etwaiger Reichsarbeitsminister im Gewerkschaftsbereich langt es unbedingt.

Herr Gothein ist gründlich. Darum beweist er auch, daß der nationale Wirtschaftskrieg vom Uebel ist. Er scheint nicht zu merken, daß die Arbeiterkraft, beispielsweise in der Landwirtschaft, noch mehr auf eine Schematisierung der Arbeitszeit auszunutzen ist.

Herr Gothein zitiert einige Sätze aus einer Broschüre Eberts jun. über „Der deutsche Arbeiter in der Wirtschaft“. Unter anderem, daß wir mehr arbeiten müssen. Das ist wirklich nichts neues.

Herr Gothein will die deutsche Wirtschaft retten. Das geht seiner Meinung nach am besten dadurch, daß die Arbeiter Lohnforderungen mehr stellen.

Herr Gothein will die deutsche Wirtschaft retten. Das geht seiner Meinung nach am besten dadurch, daß die Arbeiter Lohnforderungen mehr stellen.

Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes. Vom 13. bis zum 15. Dezember tagte in Berlin eine Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes, um zu den Problemen der Wirtschaftslage und tariflichen Organisationsfragen Stellung zu nehmen.

Die Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes Deutschlands erklärt: 1. zur Frage der Entlassungen und Stilllegungen im Bergbau:

Die von den Unternehmern der Bergbau- und Schwerindustrie geübten Methoden, um in späterer Wiedergutmachung ihrer Inflationsverluste zu gelangen, sind für die Arbeiterklasse unerträglich.

Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands erhebt deshalb nachdrücklich die Forderung, daß für Industrien, in denen eine solche Konzentration- und Stilllegungsaktion sich vollzieht, als bald geschäftlich paritätisch zusammenschließende Organe geschaffen und ihnen Befugnisse zur Kontrolle über Stilllegungen und Massenentlassungen gegeben werden.

2. Zur Erwerbslosenunterstützung: Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands protestiert entschieden gegen die Art und Weise, in der die Reichsregierung die jüngste Hilfsaktion des Reichstages für die Erwerbslosen und Kurzarbeiter diktorisch verhängt hat.

3. Zur Regelung der Kohlenwirtschaft. Zu ihrer dauernden Anpassung an den Bedarf des inneren und äußeren Marktes ist die Mitwirkung der Arbeiter- und Anstaltensorganisationen in allen einschlägigen Fragen gesetzlich zu sichern und auszubauen.

Faschisten können nicht Arbeiter-Vertreter sein. Brüssel, 18. Dezember. (Eigener Funkbericht.) Im Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes, der gegenwärtig in Brüssel tagt, kam es am Donnerstag zu Auseinandersetzungen über die italienischen Faschisten-Gewerkschaften.

Faschisten können nicht Arbeiter-Vertreter sein.

Brüssel, 18. Dezember. (Eigener Funkbericht.) Im Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes, der gegenwärtig in Brüssel tagt, kam es am Donnerstag zu Auseinandersetzungen über die italienischen Faschisten-Gewerkschaften.

Arbeitslosigkeit, Arbeitswille und Arbeitsunfähigkeit. Eine Untersuchung des englischen Arbeitsministeriums. Mit vielen bürgerlichen Vorurteilen räumt die Untersuchung des englischen Arbeitsministeriums auf, die die persönlichen Verhältnisse einer großen Zahl von Arbeitslosen in der Zeit vom 24. bis 29. November 1924 nachprüft.

Ein neuer Womag-Dieselmotortriebwagen

wurde durch die Görlitzer Waggonbau- und Maschinenbau-Gesellschaft auf einer Fahrt von Görlitz über Hirschberg nach Ober-Schreiberhau den Vertretern der Reichsbahn, der Presse und insbesondere den Vertretern der an der Breslauer Eisenbahngemeinschaft interessierten Gemeinden vorgeführt.

Ausgeschloffen wegen Larifboruch

wurde aus dem Bergarbeiterverband durch die Vertreter- und Delegierten-Versammlung am 17. Dezember der Hiesener Gottlieb Diaklas, Hirschstraße 68, Nr. Wir bitten, davon Kenntnis zu nehmen.

Solzarbeiter!

Am Montag nächster Woche bis einschließlich Mittwoch wird an ausgeheuerte und erwerbslose Verbandemitglieder eine Weihnachtunterstützung in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr nachmittags ausgezahlt.

Die Tarifverhandlungen für das Baugewerbe sind auf Dienstag, den 22. Dezember, angesetzt worden. Als Schlichter hat der Reichsarbeitsminister den Staatssekretär a. D. August Hauptmann bestellt.

Wirtschaft.

Der Arbeitsmarkt Schlesiens.

In der Berichtswache zeigte sich die Verschlechterung der Arbeitsmarktlage in verstärktem Ausmaße fort. Die Zahl der Arbeitsuchenden liegt von 45 000 auf 54 366, die der Erwerbslosenunterstützungsempfänger von 23 281 auf 30 197, während die Zahl der gemeldeten offenen Stellen 3202 (etwas geringer als in der Vorwoche) betrug.

In der Landwirtschaft war die Vermittlungstätigkeit nur gering. Zur Vermittlung gelangten jüngere weibliche Arbeitskräfte. Geringe Nachfrage bestand in einzelnen Bezirken nach Familien mit Hoiegängern, während in anderen Bezirken diese sowie Familien ohne Hoiegänger nicht unterzubringen waren.

In der Forstwirtschaft konnten im Habelschwerdter Bezirk vereinzelt Arbeitskräfte zur Waldarbeit vermittelt werden.

Im Bergbau wurden einige Vermittlungen im Waldenburger Steinkohlenrevier beobachtet. Dagegen zeigte sich die Oberläufiger Braunkohlenindustrie nicht mehr aufnahmefähig.

In der Metallindustrie schritt die Verschlechterung der Arbeitsmarktlage weiter fort. In Breslau erhöhte sich die Zahl der arbeitssuchenden Facharbeiter erheblich.

In der chemischen Industrie, namentlich im Hirschberger Bezirk, macht sich ein Rückgang im Beschäftigungsgrad bemerkbar; größere Entlassungen fanden statt.

Im Spinnstoffgewerbe arbeitet die Greifenberger Textilindustrie verkrüppelt. Auch in Landeshut hat sich die Arbeitsmarktlage wesentlich verschlechtert.

In der Zellstoff- und Papierherstellung und -Verarbeitung nahm eine Papierfabrik im Kreise Löwenberg Entlassungen größeren Umfanges vor, ebenso die Dappapapierindustrie Hirschberg und Breslau.

In der Lederindustrie hat in Haynau eine Glacelederzeugerei und -Färberei fast ihre ganze Belegschaft entlassen.

Im Holz- und Schnitzstoffgewerbe fanden bei den Ohlauer Holzbauwerken weitere Entlassungen statt. In Bunzlau mußte ein Sägewerk den größten Teil der Belegschaft entlassen.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe fanden nach Beendigung der Kampagne weitere größere Entlassungen aus den Zuckerfabriken statt.

Im Bekleidungs-gewerbe hat sich sowohl in der Konfektions- als auch in der Maßschneiderei trotz des bevorstehenden Weihnachtsgeschäftes die Arbeitsmarktlage weiter verschlechtert.

Im Verkehrsgewerbe nahm infolge Stilllegung der Oberhirschberger wegen Bereisung die Zahl der arbeitssuchenden Schiffer, namentlich in den Kreisen Neumarkt, Wohlau und Neusalz wesentlich zu.

Für ungelernete Arbeitskräfte boten sich wenig Beschäftigungsmöglichkeiten. In einigen Bezirken konnten geringe Einstellungen von Arbeitskräften zur Eisgewinnung beobachtet werden.

Advertisement for Rahma-buttergleich margarine, featuring the text 'Margarine Rahma-buttergleich' and 'MARGARINE'.

der Schwangerschafts-Unterbrechung.

Der sozialdemokratische Antrag im Reichstagsauschuss abgelehnt. — Der Kampf um Strafmilderung geht weiter.

Der Rechtsausschuss des Reichstags behandelte am Donnerstag und Freitag den sozialdemokratischen Antrag auf Aushebung der Abtreibungsparagrafen: „Die in §§ 218 und 219 des Str.-G.-B. bezeichneten Handlungen sind nicht strafbar, wenn sie von einem staatlich anerkannten (approbierten) Arzte innerhalb der ersten drei Monate der Schwangerschaft vorgenommen worden sind.“

Der Antrag wurde vom Genossen Dr. Nols ausführlich begründet. Er wies vor allem auch darauf hin, daß sich die Aufrechterhaltung der Abtreibungsparagrafen als ein Ausnahmefall gegen die Frau des Arbeiters und die Rechtsprechung, also als eine Art von Klassenjustiz, auswirkt. Seine Ausführungen wurden von der Genossin Dr. Egelmann unterstützt. Der Vorsitzende des Ausschusses, der Volksparteiker Dr. Rahl, äußerte zwar allerlei Bedenken gegen den sozialdemokratischen Antrag, aber auch er bemängelte die bisherige Härte der Gesetzgebung und machte im Auftrage des Landesgesundheitsrates den Vorschlag, die §§ 218 und 219 schon jetzt aus der allgemeinen Strafprozeßreform herauszunehmen und sie durch die viel mildere Bestimmung der neuen Strafreform sofort zu ersetzen. Gegenüber der Zentrumsabgeordneten Frau Weber wiesen Genossin Pflüß und der Kommunist Dr. Kersch darauf hin, daß gerade der sozialdemokratische Antrag für die Heiligkeit der Mutterchaft spreche. Das Reichsjustizministerium, Induktionsminister wie es sich selbst gegenüber dem Antrag Dr. Rahl's erklärte, daß es keine Vorwegnahme der Abtreibungsparagrafen aus der allgemeinen Strafreform wünsche. Gegenüber den Vertretern der Rechtsparteien und des Zentrums betonten Dr. Nols und Genossin Dr. Egelmann, daß an den Abtreibungen in den besseren Schichten der Bevölkerung eine weit größere Zahl von Ärzten beteiligt sei, als die Ärzte selbst in der Öffentlichkeit zugestehen wollten. Der Abg. Brodani (Dem.) sprach für den sozialdemokratischen Antrag und erklärte, daß sich die Aufrechterhaltung des § 218 als Klassenjustiz auswirkt, da es sich bei den Verurteilten fast ausschließlich um Frauen aus der arbeitenden Bevölkerung handelt.

Im Laufe der Aussprache trug der Vertreter des Justizministeriums nachfolgendes statistisches Material vor. Im Jahre 1921 wurden wegen des § 218 insgesamt 5169 Personen abgeurteilt, also eine viel größere Zahl als vor dem Kriege. Von diesen wurden 997 Personen freigesprochen, 1248 verurteilt. Zuchthausstrafe erhielten 69 Personen, Gefängnis über ein Jahr 284 Personen, drei Monate bis ein Jahr 1974 und unter drei Monaten 1921 Personen. Für das Jahr 1923 ergaben sich folgende Zahlen: Abgeurteilt wurden 4299 Personen, davon wurden 651 freigesprochen, 3558 verurteilt; Zuchthausstrafe erhielten 83 Personen, Gefängnis über ein Jahr 352, von drei Monaten bis zu einem Jahre 1144 und unter drei Monaten 1769 Personen; Begnadigung und Bewährungsfrist wurden in weitestem Umfange ausgeübt, so daß nur ein kleiner Bruchteil der Verurteilten in Wirklichkeit die Strafe zu verbüßen hatte.

Der sozialdemokratische Antrag wurde schließlich mit 14 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Im neuen Jahre wird sich der Ausschuss nunmehr mit einem weiteren Antrag der Sozialdemokratischen Partei beschäftigen haben, der dem § 218 folgende Fassung geben will: „Eine Frau, die ihre Frucht im Mutterleibe durch Abtreibung tötet oder die Tötung durch einen anderen zuläßt, wird mit Gefängnis bestraft. Ebenso wird ein anderer bestraft, der eine Frucht im Mutterleibe oder durch Abtreibung tötet. Der Versuch ist strafbar; in besonders schweren Fällen kann das Gericht von Strafe absehen. Wer die in Absatz 2 bezeichnete Tat ohne Einwilligung der Schwangeren oder gewerbsmäßig begeht, wird mit Zuchthaus bestraft. Ebenso wird bestraft, wer einer Schwangeren ein Mittel oder Werkzeug zur Abtreibung der Frucht gewerbsmäßig verschafft.“

„Sozialisierung auf kaltem Wege?“

Die letzten Reden des Reichsbankpräsidenten haben bereits in mehreren Punkten scharfe Antworten erzwungen. S. E. seitens des Berliner Oberbürgermeisters Dr. Boeh, der sich gegen Schacht's unfreundliche Begegnung der Kommunalparlamenten wandte. In einem anderen Punkte der Schacht-Rede nämlich: „Ist die ungeheure Weltwirtschaftliche Korrespondenz“.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht warnte in seiner Stuttgarter Rede die deutsche Wirtschaft davor, in ihren Kreditlinien den Staat in Anspruch zu nehmen. Die Wirtschaft möge sich mit ausländischen Anleihen oder aber aus eigener Kraft helfen. Dießem Punkte des Reichsbankpräsidenten kann man wohl zustimmen. Dr. Schacht begründete ihn jedoch mit der Gefahr der Sozialisierung auf kaltem Wege, der die Wirtschaft anheimfallen müßte, falls sie den Staat für Kredite in Anspruch nehme. Wenn Dr. Schacht sich als Feind der Sozialisierungsbestrebungen gebietet, so soll über diesen Punkt nicht gestritten werden, obwohl er selber hätte sagen können, warum er die Beteiligung des Staates an der Leitung der Industrie als unerwünscht oder verwerflich ansieht. Für unsere Zeit sind wir grundsätzlich anderer Meinung. Es mag aber hervorgehoben werden, daß aus den Sitzungsakten des Staates für nachkommende Industrieunternehmungen, zu anderen Bedauern, eine Sozialisierung überhaupt nicht stattfindet, wenn man von einigen Beteiligungen des Reiches oder Preussens in der Elektrizitätsindustrie usw. absieht. Es wurde aus öffentlichen Krediten einer Anzahl von Unternehmungen auf die Beine geholfen, ohne daß die Kreditgeber, welche die Mittel der Allgemeinheit den Unternehmungen zur Verfügung stellten, irgendwelche Beteiligungen oder Kontrollrechte ansprachen hätten. Solche Kontrollrechte wurden unseres Wissens weder in Bezug auf die Leitung der Produktion noch zum Schutze der Arbeitsverhältnisse geübt. So blieb bei den bisherigen Sanierungsaktionen des Staates für die Sozialisierung auf kaltem Wege nicht viel übrig.“

Aus dem Reich.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost beschloß am Freitag in dritter Lesung die Vorlage über die Errichtung einer Versorgungsanstalt für die Angehörigen und Arbeiter der Deutschen Reichspost. In der zweiten Lesung wurde nach langer Debatte eine wesentliche Beschneidung des § 26 beschlossen. Die Renten der Arbeiter und Angehörigen aus der Angestellten- und Beamtenversicherung und der Versorgungsanstalt sollen die Pension eines vergleichbaren Beamten nicht überschreiten. Ein Antrag des Abgeordneten Bender (Soz.) wurde die erste Fassung, nach der nur dann, wenn zwei Drittel des Gesamtbeitrages die Pension des Beamten übersteigen, eine Kürzung eintreten darf, wiederhergestellt. Die Errichtung der Versorgungsanstalt tritt am 1. April 1926 ins Leben; als Sitz wurde Dresden bestimmt. Im weiteren Verlaufe der Beratungen schloß gegen sechs Stimmen der Verwaltungsrat einen Antrag ab, durch den der Reichspostminister ersucht werden sollte, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß auch die Reichspost für die Beamten beschloß, daß die Reichsbeamten übertragene werden sollte.

Der sächsische Schriftsteller Langemann, der Begründer und Leiter der bekannten „Bauernhochschule“, einer bei Neustadt für entzweierte Bauernkinder errichteten „Arbeitsgemeinschaft“ in Gumpen, ist am Montag in einer Verwaltungsversammlung wegen Belästigung des ehemaligen sächsischen Ministerpräsidenten, Genossen Dr. Graubner, zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Langemann hatte in einer Zeitschrift behauptet, Graubner habe wichtige Reichsbetriebe der Brauerei Krabbe „gegründet“ und dabei wichtige Reichsintervenue verübt. Der Verwaltungsbeirat des Langemann vor dem Dresdener Landgericht zu erbringen vermüßte, ist nicht möglich.

für den Achtundzwanzigsten.

London, 17. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Generatrat der britischen Gewerkschaften und das Exekutivkomitee der Arbeiterpartei haben am Donnerstag in gemeinsamer Sitzung ein Manifest beschlossen, in dem die Ratifikation des Auktundzwanzigsten gefordert wird. Nachdem eingangs auf den gegenwärtigen Stand der internationalen Arbeitszeit-Gesetzgebung hingewiesen ist, fährt das Manifest wörtlich fort: „Die gegenwärtige Regierung beansprucht Anerkennung für den in Locarno erzielten diplomatischen Erfolg. Ihre Verpflichtung auf dem Gebiet der Arbeitszeit-Gesetzgebung ist jedoch nicht minder dringlich, zumal der Versailler Vertrag, zu dessen Unterzeichnern Großbritannien gehört, den Auktundzwanzigsten als wesentliche Voraussetzung für den Frieden und das Wohlergehen aller Völker festlegt. Wir appellieren erneut an die britische Regierung, das im Namen Großbritanniens gegebene Versprechen zu erfüllen und das Washingtoner Auktundzwanzigsten-Abkommen ohne Verzögerung zu ratifizieren.“ Das Manifest ist für die Gewerkschaften von Hugh und Citrine und für die Arbeiterpartei von den Vorsitzenden Williams und Henderson unterzeichnet.

Vor einer Verständigung in der Luftfahrtfrage?

Paris, 18. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Gelegentlich der Beratung des Luftschiffahrtbudgets in der Kammer erklärte der Unterstaatssekretär des Luftfahrtministeriums, Laurent Egnac, die ausgedehnten in Paris geführten deutsch-französischen Luftschiffahrtverhandlungen seien so weit gediehen, daß sie bereits in einigen Wochen zu einer Einigung führen könnten. Schon zu Beginn des kommenden Jahres werde voraussichtlich die große Fluglinie Paris-Brag über Strassburg und das deutsche Gebiet eröffnet werden können. Diese Erklärung wurde vom Hause mit allgemeinem Beifall aufgenommen.

Französisch-deutsch-belgische Sozialisten-Konferenz?

Paris, 17. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die französischen Sozialisten beabsichtigen, der belgischen Sozialdemokratie und der Sozialistischen Partei Belgiens die Benennung einer gemeinsamen Wirtschaftskommission vorzuschlagen. Sie soll sich mit dem Problem des wirtschaftlichen Ausgleichs zwischen den in Frage kommenden Ländern, sowie vor allem mit der Frage der Handelsverträge befassen.

Japan greift in der Mandschurei ein.

London, 18. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Aus Tokio wird gemeldet, daß die japanischen Truppen, die die Stadt Mukden zum Schutze der Ausländer besetzt haben, die beiden sich bekämpfenden chinesischen Generale Liang Ho Lin und Luo Sung Lin aufgefordert haben, ihre Truppen außerhalb einer Stadtgrenze von sechs Meilen im Umkreis zu halten. Allen bewaffneten Chinesen wird der Eintritt in das Stadtgebiet verboten. Die beiden chinesischen Generale wollen angeblich den Kampf weiter ausfechten.

Kleine Auslandsnachrichten.

Zwischen Schweden und der Hochseeflotte ist ein Schiedsvertrag abgeschlossen worden, der den Grundätzen der in Locarno beschlossenen Schiedsverträge entspricht.

Die bürgerliche Regierung in Estland. Dem Abgeordneten Leman ist endlich die Bildung der estländischen Regierung gelungen. Der Koalitionspartner gehören an der Bauernbund, die Arbeiterpartei, die Christliche Volkspartei und einige Splittergruppen. Die deutsche Fraktion wird voraussichtlich Neutralität wahren. In ausgesprochener Opposition stehen die Sozialdemokraten.

Schneeerwehungen in Pommern.

Gestern waren wieder so starke Schneefälle in der Pommern zu verzeichnen, daß der Verkehr auf den Staatsbahnen nur mit größeren Verspätungen aufrecht erhalten werden konnte. Die Kleinbahnen haben den Verkehr fast überall eingestellt. Besonders stark waren die Schneefälle in Ostpommern. Verschiedene Züge der Staatsbahn ebenfalls eingestellt. Schneeflocken blieben. Heute sind zahlreiche Schneefälle, die den Verkehr von Verkehrsbehindernisse ausgeht sind.

Schwindel-Lotterien.

Das Berliner Polizeipräsidium erläßt folgende Warnung: Von unbekanntem Mittelspersonen werden gegenwärtig, besonders in Hamburg und Altona aus, in großen Mengen Broschüren und auch Lose der „Landstränge-Lotterie“ und der „Dänischen Kolonial-Lotterie“ an die Bevölkerung verteilt. Durch die Post wird zum Spielen in den genannten Lotterien aufgefordert. Viele Personen sind um ihre Ersparnisse betrogen worden, obwohl bereits in der Presse vor der Beteiligung anartigen Unternehmungen gewarnt worden ist. Auch sind die teiligen offenbar oft im unklaren über die geschäftlichen Verhältnisse. Das preussische Gesetz vom 29. August 1904 stellt die Beteiligung an ausländischen Lotterie-Unternehmungen Strafe, sodas die geschädigten Personen außer dem erlittenen Verlust noch gerichtliche Bestrafung zu gewärtigen haben. Die Beteiligung an ausländischen Lotterien, besonders an den genannten Schwindel-Unternehmungen, kann daher die Beweismittel im eigenen Interesse nicht dringend genug gewarnt werden.

Ein Meisterstück des Brückenbaus.

Zum erstenmal in Deutschland erfolgt jetzt eine Auslieferung von Eisenbahnbrücken, ohne daß der Bahnverkehr unterbrochen ist. Wie in „Reklams Universal-Lexikon“ berichtet werden viele interessanten Arbeiten, die ein Meisterstück für den Ingenieurkunst sind, an der Sternbrücke der Verbindungsbahn Hamburg-Altona vorgenommen. Diese Brücke, über die über die Hunderte von Fern-, Toront- und Stadtbahnzügen verkehren, ist dem hohen Aufwände der modernen Verkehrsmittel mehr gewachsen und wird durch einen härteren Neubau werden. Die Auslieferung erfolgt in zwei Arbeitsgängen während derer der Verkehr einseitig fortgesetzt wird. Die Fernbahnbrücke, die bereits neben der alten fertiggestellt ist, dabei über die alte und über ein kleines im Wege stehendes gehoben werden.

Neue medizinische Fakultäten.

In den deutschen Universitäten sind jetzt zwei neue medizinische Fakultäten ausgebaut worden. Wie die „Klinische Wochenschrift“ berichtet, sind an der Universität Münster alle räumlichen Vorkursarbeiten, um das früher nur bis zur ärztlichen zahnärztlichen Vorarbeiten vorgehenden Studium vollständig zu führen. Umgesetzt ist in der medizinischen Fakultät der Universität Köln das medizinische Studium bis zur ärztlichen Prüfung neu eingerichtet worden, so daß es dort vollständig planmäßig betrieben werden kann.

Zunahme der Kälte in Italien.

Die Kälte hat in Italien neuerdings zugenommen. Turin sank die Temperatur bis 14 Grad, in Trient auf 8 Grad, in Mailand auf 7 Grad, in Venedig auf 5 Grad und in Rom auf 2 Grad unter Null.

In der Hitze des Krimkriegs.

In Moskau wird ein Film gedreht, der die Kämpfe zwischen den zaristischen Truppen und den Revolutionären im Jahre 1905 darstellt. Während einer solchen Aufnahme gingen die Revolutionäre gegen die Darsteller der revolutionären Volksarmee einem solchen Schicksal vor, daß eine Reihe von mehr oder weniger erheblichen Verletzungen die Folge davon war.

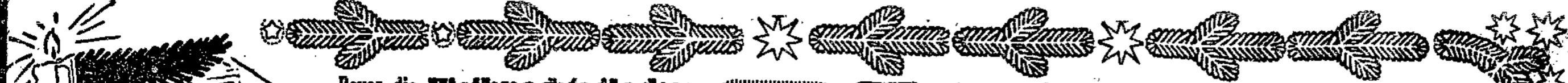
Jeder kann kaufen

Preise noch niedriger als sonst.
Außerdem 10% Sonderabatt!
Kommen und prüfen Sie!

**Damen- u. Mädchen-Mantel-Fabrik
R.G. Leuchtag Nachf.**

Nur Nikolaistr. 8-9.

Geöffnet
Sonntag, den 20. Dezember
von 1 1/2 - 6 Uhr nachmittags.



Bevor die Weihnachtsglocken läuten

Großer Weihnachtsverkauf mit ganz außerordentlich billigen Angeboten

50 Jahre

Friedländer

Sonnenstraße 30 Echo Trieststraße. Keine Filialen!

Die 5 größten Geschenktage: Sonntag, den 20., Montag, den 21., Dienstag, den 22., Mittwoch, den 23. und Donnerstag, den 24. Dezember.

Was jetzt not tut, sind die billigen Preise und dabei gute Qualitäten. ... Damen- und Herrenhandschuhe 1,65, 1,30, 95 Pf. ...

Aus Anlaß meines in kurzer Zeit zu feiernden 50-jährigen Jubiläums gebe ich schon jetzt Geschenke. Bei Einkauf von 2 Mk., bei Einkauf von 5 Mk., bei Einkauf von 10 Mk., bei Einkauf von 15 Mk. und 25 Mk. Geschenke auch nach Wunsch.

Geschenke auch nach Wunsch

Bei 3 Mk. 1 Stück Seife, 1 Seifendose und 1 Waschlappen oder 1 Kleiderbürste u. 1 Poliertuch oder 1 gutes Scheuertuch.

Bei 5 Mk. 1 Kissen zum Aussticken oder 3, 4 oder 6 Herren- oder Damen-Taschentücher oder 1 Maschinendecke zum Aussticken.

Bei 10 Mk. 1 Paar prima kunstseidene Damenstrümpfe, alle Farben, mit Naht, oder 1 Rodelgarnitur, 2 teil., od. 1 Damasthandtuch, Tromp u. Säcklingen od. 2 Mit. schönen Stoff zum Kasak.

Bei 25 Mk. 3 Meter Stoff zum Kleid oder 1 woll. Kinderkleid oder 1 Damen-Waschkleid. Bei 25 Mk. 1 Kinder-Mantel etc. etc.

Vergnügungs-Anzeiger!

H. Baudachs Festsäle Frankfurter Straße 117 119. Tel.: Ohle 5948. Jeden Sonntag: Gr. Schleifen- u. Tourantanz.

Erholung Wolschwitz. Vornehmer Tanz. Jeden Sonntag: Vornehmer Tanz.

Fritz Hoffmanns Festsäle Pöpelwitzstr. 10/19. Telefon Ring 2643. Jeden Sonntag: Vornehmer Tanz!

Gewerkschaftshaus großer Saal, Margaretenstraße 17. Sonnabend, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag): Weihnachtsball

Kipke-Garten, Scheffnis, Parkstraße 33. Tel.: Ohle 4181. Jeden Sonntag: Saal-Freikonzert

LUNA-PARK Morgen Sonntag: Großer Ball im Sternensaal. Erstklassige Tanzsportkapelle

Bürgergarten Weidenstraße 21. Taschenstraße 10/11. Konferenzen, Speise- und Billardsäle

Etablissement Bergkeller Klotzschkaustraße 33. Angenehmer Familien-Aufenthalt

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“ Inh.: Hermann Wittke. Breslau 16, Am Zimpeler Weg

Wollins Festsäle Frankfurter Straße 109 111. Tel.: Ohle 4858. Jeden Sonntag und Dienstag: Tanz!

Frei-Konzert Sonnabend und Sonntag. Inhaber G. Ratajczak.

Gesellschaftshaus „Bürgergarten“, Oswitz. Jeden Sonntag und Montag TANZ

Zirkus Busch-Gebäude Breslau. Alle Breslauer zu Weihnachten im Zirkus Straßburger

Nähmaschine 2 fast neu à 75.00 Mk. 3 kl. Singer à 30.00 Mk. 3 Jahre Garantie Winziers, Gräbschener-Straße 45.

Braune Altentafel mit 6 blauen Altentafeln am 17. Dezember nachm. 1 1/2 Uhr in Straßenbahn Linie 6, im 3. Wagen liegen gelassen.

Spechapparate! Klänge schöne Qualitätsmarken - Salonschränke! ... Schallplatten von 1.80 an

Das Können. Die Kraft der Technik. Die Freude an der Arbeit. Die Freude an der Kunst. Die Freude an der Wissenschaft.

Biomedie Angendiagnose Naturheilkunde W. Kania, Alsenstraße 45.

Brauerei zum Birnbaum Breite Straße 8. Ausschank und Versand von Friedens-Bernhardiner Starkbier-hell

20000 Exemplare in einem Jahr! Das Ergebnis des beispiellosen Erfolges von Ernst Kraft: Fliegen und Funken.

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Durch ein vornehmes Kredit-system geben wir allen Kreisen die Möglichkeit zum Erwerb gediegener Möbel!

Praktische Weihnachtsgeschenke jeder Art kaufen Sie gut und billig bei Anton Berg Inh. Richard Kempe Gartenstraße 86.

Unser Volk braucht Ingenieure! „Fliegen und Funken“ (Leinen 3.50 M.) erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder direkt durch den Verlag J. H. W. Dietz Nachf. Berlin SW68

Wohnungen Biete 2 anst. Wohnung, hochpit., 61 qm, groß, 2 fenstr. Zimmer, Kabinett u. Entree-Küche, 2 fenstr. Zimmer und Kabinett, sowie 2 Zimmer u. Küche, bis 60 qm, 1.-4. Etage.

Druckerei Volkswacht Moderne, zweckmäßige und saubere Ausführung aller Drucksachen preiswert und bei kürzester Lieferzeit Breslau 2, Flurstraße 4-6.

Proletarier! Besitzt die Haderasse des Sprachschrenken! Lernt die Weltprache Esperanto, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verstanden wird

Kleine Anzeigen sind komprimiert gesetzt, einsp. Anzeig. u. Verkäuf. Konzepte u. a. nur von Privat. Wert 3 Pfg., teil 4 Pfg. Anzeigenpreise u. Bedingungen in großer Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen bei Kauf 3 Bucher Monatsblatt, Heft 88, IV. 1923.

Wirtschaftsartikel Eisen-Brandt Weihnachtsgeschenke Vor Einkauf obiger Artikel erbitten wir Besichtigung unserer mit Preisen versehenen 7 Schaufenster und 4 Schaukästen Nikolaistraße 63a und Reußenstraße 56



Ulster und Paletots

sowie Anzüge, Joppen und Hosen

für Herren und Knaben in großer Auswahl
zu bekannt billigsten Preisen und guten Qualitäten.
Größte Leistungsfähigkeit durch eigene Fabrikation!

Auf alle
Waren
4%
Rabatt!

Sonntag,
den 20.
bleiben meine
Geschäftsräume
von
1 1/2 - 6 Uhr
geöffnet.

Erstes Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung
fertig und nach Maß

S. Gutfrentag

Altbäckerstraße 5, Ecke Ohlauerstr.

Krempelmanns Wwe.

Klosterstraße 115/117

führt weiter

5687

gute Qualitäts-Zigarren und ff. Tabate

Großer Weihnachts-Verkauf

in Uhren Gold- Silberwaren
und Geschenkartikeln

Bruno Menzel Frankfurter Str. 76

Weihnachts-Geschenke

Billige und gute Bilder

in allen Preislagen
Gerahmt und ungerahmt, auch für
alle, vorhandene Rahmen, in allen Größen

Schlafzimmer-Bilder

Bilder sind die schönsten Geschenke auch
für Hochzeiten und andere Gelegenheiten

Bruno Wenzel

Kunsthandlung,
Albrechtstraße 11.

5724

Bräuche dringend Geld Daher verkaufe spottbillig!

- Moderner Wintermantel 25.50
- Herren-Paletots mit Samtkragen, schwarz u. marango, nur 35.-
- Prima Winter-Joppen nur 13.50
- Burschen- u. Knaben-Mäntel aus Resten gearbeitet, weit unter Preis.
- Eleganter Halb-Anzug nur 34.-
- Dauerhafte Breches-Rosen nur 5.80

gegen bar und
Bequemste Teilzahlung!
Sonntag geöffnet.

Tuch- und Maßgeschäft Cheimowitz

Sadowastraße 4, III. Etage.

Christophoriplatz Alles aussteigen!

Kaufen Sie sich vor Weihnachten noch schnell einen Damenhut und für Ihr Kind ein fesches Hütchen zu den

spottbilligen Weihnachtspreisen

bei

5713

D. Marcus, Ohlauer Straße 53/54

Paul Gillner

Telephon: Breslau Telephon: Ohle Nr. 6881

Gräbschener Str. 24 (Eckhaus Holteistraße)

Fleischerei u. Wurst-Fabrik

Spezialität: ff. Aufschnitt.

Für Händler

große Posten Trikotschen, gestricelte Westen
Strampfwaren, Lücken, Wäsche, Handtücher
und viele andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

Berthold Rosenfeld Nikolaus-
straße 75 73.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Wäsche * Krawatten * Oberhemden
Große Auswahl in
Sweater * Klubwesten
reell und billig

Fritz Geisler, Bärenstr. 15.

Willst du Musik mit bestem Ton
So kaufe dir einen ODEON
Felix KAYSER, Odeon-Musik-Haus
Breslau, Am Ring, Am Rathaus 26
Fuchs-Hotel-Haus, vis-a-vis Bnkhaus Heemann.

G. Starz Breslau 10

Unfertigung eleganter Herrengarderobe nach Maß
Garantie für guten Eig. Solide Preise.
Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen.

Sabreäder

Nähmaschinen
Sprechapparate u. Platten
Zubehörteile u.

Georg Greulich

Summerei 52/53
Reparaturwerkstatt:
Summerei Nr. 20, I.

B. Wollherge

Preis 1.40 - 2.00 RM. Koper
Preis 70 RM. Seidenweb. Preis
45 RM. bis 1.20 RM. Kettweb.
Preis 90 RM. bis 1.20 RM.
Ganz 1000 Meter in allen
Größen 40 bis 90 RM. 5487
Semliche 700 Gramm G. 27

Berthold Lippert

Seierichstraße 16.

Metallbetten

Stahlschlafstellen, Kinderbett.
Viel, durchgehende, Metall 110/5 zwei
Kissenbetts mit Stahl (Tisch.)

Inserate

erzielen in der
Weltweit
den größten

Erfolg!

in dem F. Kretschmer'schen

Konkurs- Ausverkauf

wird auf die bedeutend herabgesetzten
Preise, um schnellstens zu räumen

ein **Extra-Rabatt** von 10%

auf
Kinder- u. Babyausstatt., Wäsche,
Mädchen- u. Damenbekleidung

gewährt.

Der Verkauf findet täglich ununterbrochen im Geschäftsbüro

Gartenstraße 67

steht.

J. Cohn, Konkursverwalter.

5726

Günstige Angebote für das Weihnachtsfest!

Herrenstoffe, Damenkleiderstoffe

* * * Seidenstoffe * * *

Seidenplüsch in schwarz und braun

Astrachan zu Mänteln und Jacken

* * Affenhaut in allen Farben * *

nur gute Qualitätsware zu billigsten Preisen

kaufen Sie bei

D. Süßmann

BRESLAU, Reuschestraße 60 61

Telefon Ring 328.

Sonntag von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet.

HALPAUS ATTELIER No 143.52

HALPAUS

4

RARITÄT

IM ALTEN FORMAT + IN ALTER QUALITÄT + ZUM ALTEN PREIS



Bei den Mitgliedern der unterzeichneten Vereinigung findet am
Donnerstag, den 24. Dezember 1925
ein ununterbrochener Kasserverkehr
von 1/2 9 bis 2 Uhr
statt. Nachmittags bleiben die Schalter geschlossen.
Die Bureaus und Kassen der Reichsbank bleiben am ge-
nannten Tage
von 12 Uhr ab
für den Verkehr mit dem Publikum
geschlossen.
Breslauer Bankier-Vereinigung,
Reichsbankhauptstelle Breslau.

Konkursmassen-Verkauf
Kinderwagen / Sportwagen
Klappstühlen
Rohrmöbeln / Leitern etc.
aus der R. Peter'schen Konkursmasse
herabgesetzten Preisen
täglich von 9-11 und 3-7 Uhr
Kupferschmiedestraße 3.
J. Kolodziej, Konkursverwalter,
Klosterstraße 12.

Eine gute
Weihnachts-Gans
und
Gänseteile
bekommen Sie **billigst** bei
Wilhelm Marcus
Neue Schweidnitzer Straße Nr. 12.

Gebr. Adler
Likörfabrik, Breslau
Feinsten
Jamaika-Rum-Verschnitt 3,-
das ganze Liter lose vom Faß
Verkaufsstellen:
Sadowastraße 38 · Königstraße 11 · Matthiasstr 60
Taschenstr 16/17 · Antonienstraße 29 · Sternstraße 55
Bohrer Str 5 · Friedr. Wilh. Str 27 · Adlerstraße 10
Schießwälderstraße 37
Brockau: Bahnhofstraße 5.

Bücherfreunde
sollten sich stets der täglichen Neu-
eingänge billiger Bücher in der
Volkswohl-Buchhandlung, Breslau III
Neue Graupenstraße 5, erinnern.

Es ist die höchste Zeit, Ihre Weihnachtseinkäufe zu decken. Unser
Weihnachtsverkauf
bietet Ihnen die beste und billigste Einkaufsgelegenheit. Es liegt in Ihrem
eigenen Interesse, von unserem Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

- Wäsche-Abteilung**
- Taghemden mit Trägern aus guten Wäschestoffen in Sile-Garn St. 2.25, 1.95
 - Taghemden aus p. Barchent, in kurzem Arm und Boge, p. Stück 2.95, 2.75
 - Taghemden aus Croisé Finette, beste Verarbeitung, p. Stück 3.95, 3.25
 - Nachijacken Boge oder Sückerel, p. St. 3.95
 - Beinkleider mit toller Garnierung, auch geschlossen und offen, aus p. Elder + Barchent, und Croisé Finette, per Stück 2.95
 - Damen Reformhosen mit toller Schürze, p. Paar 2.95
 - Nachihemden aus prima Wäscheweis, mit schönen Sückerel, 5.80
 - Unterhosen mit schöner Garnierung, per Stück 1.65, 1.25
 - Prinzebröcke mit toller Sückerel-Garnierung, auch Ehrwürde, per Stück 4.95, 3.25
 - Barchent-Unterröcke Elderware, per Stück 2.95
 - Herrn-Barchent-Hemden gute schwere Qualität, karert und gestreift, per Stück 2.70
 - Kinder-Wäsche für Knaben und Mädchen in allen Größen und Prelateen, vorrätig
 - Springhöschen blau, prima Futterware, Größe 55, 1.50
 - Fertig-Körper-inlett-Bezug mit 2 Kissen, 12.75
 - Waschtuch-Bezug mit 2 Kissen, 7.25
 - Linon-Bezug mit 2 Kissen, 80 x 80, 9.25
 - Linon-Bezug Kissen 80 x 80, prim. Qual., aus 130 cm breiter Ware, Deckbett aus 150 cm breiter Ware, prima Qual., herrlich bestickt, Kissen 80 x 80, 14.95
 - Linon-Bezug prima Qual., mit wunder- vollem Sückerel-Einsatz, 15.95
 - Bunter Bezug mit 2 Kissen, gute halbbare Qualität, 6.95
 - Züchen-Bezug m. 2 Kissen, waschecht Qual., 8.65
 - Züchen-Bezug waschechte Qualität, 6.00
 - Kissen 80 x 80, herrlich bestickt, per Stück 2.35
 - Kissen mit Hohlraum, per Stück 1.90
 - Kissen karert, per Stück 1.30
 - Waffel-Bettdecken in großer Auswahl bunt u. weiß, alle Prelaten, 3.85
 - Bettlaken halbleinen 130x200, per Stück 2.75
 - Barchent-Bettlaken bunt, 3.75
 - Bettlaken weiß mit Kanle, per Stück 3.80
 - Schlafdecken m. Kanle, grau u. dunk, per Stück 2.25
 - Jacquard-Decken wundervoll, Must. 145x195, Stück 3.95
 - Pferdedecken mit Kanle, per Stück 3.85
 - Pferdedecken reine Wolle, mit Kanle, per Stück 6.95
- Herrn-Normal- und Futter-Wäsche**
- Trikot-Herrenhosen mit angeweb. Futter, schwere Qualität, per Stück 3.85, 3.40
 - Einsatz-Hemden gute Qualität, schöne Dessins, p. Stück 2.40
 - Trikotfalten mit angewebten Futter, per Stück 2.10
 - Normal-Herrenhemden m. angeweb. Futter, 3.95
 - Trikoherrenhemden m. angeweb. Futter, 1.90
 - Kinder-Futter-Anzüge weitere Größen kleine Erhöhungen
 - Normal-Herrenbeinkleider per Stück 2.25, 2.25
 - Herren-Futterhemden l. Wahl, 2.95
 - Herren-Futterhosen f. Wahl, 2.75
- Schürzen**
- Wiener-Schürzen gut, waschecht, 0.95
 - Jumper-Schürzen gute schwere Kretonne u. Satin, auch pa. Watereare, per Stück 3.40, 2.95
 - Radio-Schürzen pa. Qual., per Stück aus Kretonne u. Satin, 3.25
 - Kasakuschürzen per Stück 3.95
 - Blaudruck-Kauschürzen extra weiß, garantiert waschecht, p. Stück 2.90, 2.90
 - Blusen-Schürzen per Stück 3.95, 3.50
- Wirk- und Strickwaren**
- Klubwesten reine Wolle, für Damen und Herren, schöne Farbensorten, viele Ausführungen, per Stück 6.75, 7.50
 - Klubwesten für Kinder, in vielen Ausführungen, reine Wolle, 4.95
 - Damen-Klubwesten mit Kanle, reizend, schöne, per Stück 8.50
 - Role-Garnitur reine Woll-Jocke und Mütze, 7.50
 - Kinder-Sweater von 1.50 an
 - Kamelhaar-Socken reine Woll, Paar, 1.35
 - Frauenstrümpfe reine Woll, gute Qual., Paar, 1.65

- Wolle waschecht, nicht flügend, Qualitätsware, Logo nur 0.48
 - Kinderstrümpfe in reiner Wolle, von 1.20 an
- Baumwollwaren**
Eis großer Posten
- Velour-Fabrikreste Serie I 0.70, Serie II 0.60, Serie III doppelreißig geräumt, gestreift auch karert, per Meter 0.62, 0.72, 0.80
 - Hemdenbarchent per Meter 1.25, 0.92
 - Croisé Finette per Meter 1.35, 1.20, 0.98
 - Reformflanell für Hemden u. Kleider, reifarben und grau, für Bekleid. und Unterzeuge, per Met. 0.98
 - Spagnolet schwere Qual., Draj blau u. rot, p. Met. gestreift Qualität, 1.00
 - Eiderbarchent per Meter 1.25, 1.10
 - Eiderflanell 2seitiger, per Meter 1.25, 1.10
 - Velour verschiedener Arten, per Meter 1.25, 0.95
 - Blusenflanelle moderne Streif, 80 cm breit, waschecht, perfäßen, für Männerhemden, per Meter 0.82
 - Züchen 80 cm breit, waschecht, per Meter 0.82, 0.77
 - Züchen 130 cm breit, waschecht, Qualität, per Met. 1.65, 1.40
 - Unterbett-Züchen 130 cm breit, p. Met. 1.25
 - Hemdenfuch 80 cm bre., per Meter 0.78
 - Makotuch 80 cm breit, per Meter 1.05
 - Kreas 80 cm breit, start-folge, haltbare Ware für Männerhemden, per Meter 0.92
 - Oberhemden 130 cm breit, prima Qualität, per Meter 0.95
 - Waschtuch 130 cm breit, prima Qualität, per Meter 1.55
 - Wallis 80 cm breit, ar. haltbare Qualität p. Meter 1.25
 - Wallis 150 cm bre. sehr haltbare Qualität p. Meter 2.25
 - Damast 80 cm breit, prima Qualität, per Meter 1.05
 - Damast 130 cm breit, prima Qualität, per Meter 2.60
 - Kreas 130 cm breit, gut gebleichte Ware, p. Meter 1.65
 - Halbleinen 130 cm breit, prima Qualität, per Meter 2.25
 - Rosa Inlett 80 cm breit, gute Qualität, per Meter 1.25
 - Inlett cm breit, prima Qualität, garantiert echt rot, per Meter 1.35, 1.35
 - Inlet 130 cm breit, garantiert echt rot, prima Qual, per Meter 3.35
 - Stoff gute Körper-Ware, 80 cm breit, per Meter 1.25
 - Stoff cm breit, für Unterbetten, per Meter 1.55
 - Handtücher per Meter 0.78, 0.88, 0.55
 - Perstenkorn-Handtücher per Meter 0.44
 - Damast-Handtücher prima Halb-, gebündert, per Stück 1.05
 - Kretonne 80 cm breit, für Schürzen, per Meter 0.98
 - Doppeldruck für Schürzen, 80 cm breit, prima Qualität, per Meter 1.00
 - Schürzenstoff 115 cm breit, per Meter 1.35
 - Satin 80 cm breit, prima Qualität, 4-Farbedruck, auch Blumenmuster, per Meter 1.90
 - Mohel-Kropp moderne Dessins, per Meter 1.45
 - Vorhang-Körper creme und gold, per Meter 1.55, 1.30
- Kleiderstoffe**
- Schotten wundervolle Karos, per Meter 1.35, 1.25
 - Tuch-Schotten 120 cm breit, schwere, gute Ware, per Meter nur 2.95
 - Blusenstreifen mit schönen Knospenden-Effekten, Cheviotwabar, per Meter 0.95
 - Satintuch doppeltbreit, in vielen Farben, per Meter 1.60
 - Cheviot 80 cm breit, in schwarz und farbig, per Meter 1.35
 - Cheviot schwere Qualität, reine Woll, per Meter 1.95
 - Poneline reine Woll, doppelt breit, prächtige Farben, per Meter nur 2.10
 - Popeline ca. 105 cm breit, reine Woll, per Meter 2.85
 - Gabardine 130 cm breit, viele Farben, per Meter 2.65
 - Gabardine 150 cm breit, reine Woll, per Meter 3.95, 4.95
 - Foulé-Tuch reine Woll, per Meter 2.65
 - Rips-Barchent schöne Kasakmuster, per Meter 1.35
 - Wollschotten prima halbwoll. Cheviot, in vielen neuen Dessins, 105 cm breit, per Meter 2.65
 - Blusenflanelle reine Woll, blendende Streifen, per Meter 2.75
 - Rascha reine Woll, in schönen Baros, per Meter 3.75
 - Seiden-Astrachan ca. 115 cm breit, per Meter 6.25
 - Seal-Püsch 120 cm breit, prima Qualität, per Meter 15.95
 - Kleidersamit prima Körperware, 70 cm breit, in schwarz, blau, braun u. grün, per Meter 6.75, 6.25
 - Waschseide in herrlichen Karos u. Streifen, per Meter 2.95
 - Schürzen-Panama 120 cm breit, per Meter 1.75
 - Crêpe de Chine, Eolienne, Waschlappen, sehr preiswert!

Extra-Angebote!

- Taschentücher per Stück 0.28, 0.28, 0.16
- Balist-Taschentücher mit Hanle, per Stück 0.15
- Herrentaschentücher weiß, 8 Stück, 0.95
- Taschentücher bunt, per Stück 0.20
- Gläserfücher gute Qualität, per Stück karert, in 6 Se-vietter, 0.23
- Kaffeegedecke per Stück 3.25
- Kunstlederdecken herrliche Muster, gerant, waschecht, per Stück 3.25
- Raffetischdecken kar., schönes Must., per Stück 1.60
- Staubfächer gold, sehr haltbar, per Stück 0.25
- Büstenhülle in allen Größen, prima Qual., per Stück 0.95
- Einkaufsbüchel per Stück 0.85

Sämtl. Waren zu gleichen Preisen erhalten Sie auch in unserer Filiale: Breslauer Ehyros-Lager Liegnitz, Mittelstr. 31

Blanchons
Reuschestraße 20/21

Kanarienvögel,
flotte Sänger
u. Weibchen verkauft preiswert
Kannmann, Marktstr. 12.



Billigste Preise!
Puppenwagen
Kinderwagen
Kasten- und Leiterwagen
Korbmöbel
Reisekörbe, sämtliche
Küchengeräte und mehr.
Frid. Jonas Hfl.
Wilhelm-Str. 47

Wiederholen
la. Bed. (ausdrückt)
Armbänder
in Gold u. Silber
Goldene Tümpel
praktisch
Weihnachts- u.
billigste Preise
Georg Geil
Uhren und Goldwa.
Neue Graupenstr.
Ecke Freiburger Str.
Achtung!!
Besichtigen Sie meine
Standuhren: Ausstellung
ohne Kaufzwang.



Unzerreißbare
Arbeits-
Hosen
Eigene Anfertigung
Oskar Dehmel
Neumarkt 45.

Gut Alljährlich
und Matrizen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.
Verlag
der
Volkswacht



Immer
immer
größer und
größer

wird die



Qualitätsware
Niedrige Preise
Mäßige Anzahlung
Leichte Abzahlung
Große Auswahl

Die Waren werd. b. zugeden-
dem Ausw. sofort mitgegeben

Herren-Moden
Herren-, Burschen-
und Knaben-Anzüge
Smokings :: Fracks
Tanz-Anzüge
Herren-, Burschen-
und Knaben-Ulster
Paletots
Gummi- und Lodenmäntel
Windjacken :: Hosen

Damen-Moden
Damen-Mäntel
Kostüme, Kleider
Blusen, Röcke
Strick- Kleider
Kostüme
Westen
Pullover
Gummi- und Lodenmäntel
Sport-, Backfisch- u.
Kinder-Bekleidung



Maß-Abteilung

Deutsche und original englische Stoffe unter **Garantie** von
tadellosem Sitz und bester Verarbeitung.

Anzahlung 1/4
(ein Viertel der Kaufsumme)
Restbetrag
in 6 Monatsraten

Wir bitten um Besichtigung
unserer Schaufenster!
Zweiggeschäfte
in vielen Großstädten.

Deutsche Bekleidungs-gesellschaft

Das große und leistungsfähige Modekaufhaus mit Kreditbewilligung

Breslau 1 Junkernstr. 38/40

ptr. und 1. Stock
(direkt am Christophorplatz, gegen-
über der Raiffeisenbank).

Sonntag geöffnet 1 1/2 - 6

Mitglied des Reichsverbandes des
Kreditgebenden Einzelhandels E. V.

Gute Trikotagen

Herren-Hemdchen wollgemischt, mit doppelter Brust von 3.50 M. an	Herrenhemd mit Brust wollgemischt Hips-Einsatz von 4.- M. an	Formel-Hose wollgemischt von 2.85 M. an	Futter-Hose besonders warm von 3.20 M. an
Baum-Waistkötter wollgemischt off. 1.4 gesch. 1.4 M.	Formel-Blusen wollgemischt von 3.35 M. an	Futter-Unterhosen mit langen Aermeln von 3.40 M. an	Einl.-Futterwesten warm und lichter von 2.90 M. an

Benno Schenk, Breslau 1
Neumarkt 9.

Weihnachtsfreude!
mit einer zuverlässig geschätzten Uhr.
Für jede Uhr 1 Jahr schriftliche Garantie.

Silb. Armband-Uhren von 22.00 an
14 kar. gold. Armband-Uhren von 30.00 an
Silb. Geschenke, 100 fache Auswahl von 3.00 an

Arnhold Rosenthal
Breslau Schwanenburger Straße 5 + Garlickstraße 50
Eigene Reparaturwerkstätten / Reparaturen
werden in Panzerschränken aufbewahrt

Für den offenen Sonntag
stellen wir große Posten selbst angefertigter Konfektion
zu aufsehenerregend billigen Preisen
zum Verkauf.

Prüfen Sie, bitte, genau unsere Preise!

Herren-Stoff-Anzüge gute Qualität 19.75	Manns-Pilot-Hosen schwere Qualität, Paar 3.85 3.45
Herren-Stoff-Sport-Anzüge mod. Farb- 28.75	Manns-Zwirn-Hosen gute Qualität, Paar 3.75
Herren-Bahardine-Anzüge sehr haltbar 23.75	Manns-Manchester-Hosen von dem einfachsten bis zum besten Genre 6.95
Herren-Nadelstreifen-Anzüge mod. Verarbeitung 38.75	Stoff-Hosen von dem einfachsten bis zum besten Genre 3.50 an
Manchester-Herren-Anzüge Sport- 34.75	Ulster-Stoffe in braun, grün, marine, 130 cm breite Kostüm- 4.95
Jünglings-Stoff-Anzüge Sport-Fasson, 12.70 17.50	Pa. Flausche u. Edeltuche Meter von 6.75 an
Burschen-Anzüge hervorragende Paßform 18.75	Mouliné-Mantelstoff schwere reine Wolle, Meter 9.50 7.50
Burschen-Bahardine-Anzüge beste Ware, 21.75	Herrenstoff 145 cm breit, gute Qualität, per Meter 2.50 1.85
Kinder-Stoff-Anzüge ganz auf Futter, 6.85	Herren-Gabardine 140 cm breit, wundervolle Dessins, per Meter 2.85 2.75
Kinder-Manchester-Anzüge Schul- 10.95	Nadelstreifen gute Qualität, 140 cm breit 3.25
Herren-Joppen sehr schwer 12.95	Manchester haltbare Qualität, per Meter 2.85 2.10
Herren-Joppen extra schwer, Sportfasen 15.50	Zwirnstoffe für Hosen, sehr haltbare Qualität, per Meter 1.55 1.35
Herren-Ulster prima Ware, 27.75, 28.75, 29.75, 27.50	Biau Herren-Cheviot 140 cm breit, reine Wolle, schwere Qual., 3.95
Burschen-Ulster prima weiche Ware, 22.95	Twill prima Qualität, reine Wolle, 140 cm breit, per Meter 8.50, für Herren, Knaben und 7.95
Kinder-Ulster schwere Qualität, 11.50	Trikotagen, Strickwesten Kleider in besten Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen.
Schw. Eskimo-Paletot mit 32.90	Futter-Herren-Hosen von 2.70 an
Cataways mit Weste gute Neugeware 36.75	Barchent-Herren-Hemden gute Qualität 2.75
Gehrock steif, schw. prima reinwoles Tuch 70.00 65.00	Berufskleidung für alle Berufe in prima Ausführung u. vielen Preislagen vorrätig 1 großer 3.95
Gummi-Mäntel 12 Verarbeitung 14.75	Monteur-Blusen Schräg- u. Grad- 3.95
Gummi-Mäntel 12 Verarbeitung, Gummie- 21.75	prima Körper-Drell Stück
Burschen-Zwirn-Hosen sehr haltbar 3.50	

Jeder Kunde erhält ein schönes Geschenk.

Textil-Ecke
Reuschestraße 27
Ecke Grenzhausegasse.

Inserate haben in der „Volkswacht“ **Erfolg!**
aufgegeben den größten

Unterhaltung

Die Schwestern.

Erzählung von A. Kollontai.

Aus dem Russischen übersezt von Raja Barber. (Schluß.)

Mein Mann trat zu dieser Zeit auch weniger, fast meistens heimlich, aber von mir nahm er weiter keine Notiz. Wir schienen ganz getrennt — ich mit meinem Mädchen in einem Zimmer, während er im Speisezimmer auf dem Dwan schlief. Ich kam ja noch manchmal vor, daß er sich nachts mir näherte, aber wir beide hatten wenig davon — im Gegenteil, nachher war es noch schwerer zumute. Der alte Kummer war geblieben und eine neue Kränkung noch dazugekommen. Er umarmte mich und fragte aber nicht danach, was in meiner Seele vorging. Ich so zu ihm: „Ich bin noch nicht glücklich.“ Jeder leidet für sich. Er hatte keine verschiedenen Kränklichkeiten, sondern nur eine. Ich die meinte. Bis das wirklich große Unglück über uns hereinbrach — unser Kind starb, und ich erhielt meine gewöhnliche Entlohnung. Arbeit als solche hätte ich ja in meiner Partei gefunden, aber ich war nicht zufrieden mit dem Verdienst. Und es kam mich herauf um die Arbeit zu denken. Dazu kam noch, daß es allgemein bekannt war, daß die Stelle meines Mannes einflußreich war. Aber wieso hätte ich mich unter den ohnehin schon vorhandenen an ihn wenden können? Und Verdienst gab es doch keinen. Ich hatte mich nach allen Seiten hin darum bemüht. Ich fiel mir schwer, meinem Mann zu Last zu fallen, besonders wenn ich mich nicht zu entschuldigen konnte. Er sah mich an und sprach immer wieder. Ich erzählte ihm nun auch von meinem Leben. Ich hatte noch mein letztes Gehalt bei mir, das ich als Unterstützung bekommen hatte. Ich bemühte mich, es anzunehmen. Lange weigerte ich mich, es zu tun, dann willigte ich ein, aber mit der Bedingung, daß ich ihn versprechen müßte, mich an sie zu wenden, wenn ich in Not geraten sollte. Und so schied ich von ihm. Wie ich erzählte...

Seit jener Stunde starb in mir das Gefühl für meinen Mann vollends ab. So ganz plötzlich, ohne Kränkung, ohne Schmerz. Als hätte ich ihn für immer vergessen. Als ich nach Hause kam, verließ er, ich zu beschreiben. Aber ich antwortete ihm nicht einmal, machte ihm auch keine Bemerkung, verzog auch keine Lippe. Und ein nächster Tag verließ ich ihn und zog zu einer Freundin. Und begann nach Arbeit zu suchen. Und so habe ich nun seit drei Wochen — ohne die geringste Aussicht. Vor einigen Tagen, als ich einsehen mußte, daß ich meiner Freundin nicht länger zur Last fallen dürfte, machte ich mich auf den Weg zu den Verwandten, die mein Mann damals mitgebracht hatte. Da stellte es sich heraus, daß sie am vorhergehenden Tage ins Spital gebracht worden war. Und so irrte ich nun ohne Arbeit, ohne Geld, ohne Aussicht umher. Soll mich wirklich das selbe Los treffen wie jene?

Woller Verzweiflung, voller Gram, stellen die Augen meiner Schwester diese schmerzliche Frage an das Leben. Das ganze Leid, das ganze Entsetzen des Weibes vor dem Unheil des bisher unbeschützten Kindes — der Arbeitslosigkeit — liegt in diesem Brief, dem Bild der alleinstehenden Frau, welche unserer einzigen Gesellschaftsleiterin den Weg zum Leben hindert.

Wie er gegangen. Aber dieser Brief verleiht mich unerschütterlich. Er heißt eine Antwort, er fordert eine Tat — eine Tat, aber er ruft mich auch zum Kampfe gegen das ungeheure Unrecht...

ohne Obdach... Als ich nachts, auf meinem Bette liegend, vor dem Dwan zu verweilen meinte, da war mein Groll gegen sie maßlos gewesen. Jetzt aber wandte sich meine ganze Wut gegen meinen Mann. Wie konnte er es nur wagen, die trostlose Lage dieses armen Geschöpfes so auszunutzen?

Er war doch ein verantwortlicher, seiner Pflicht bewußter Parteigenosse... Statt seiner notwendigen Genossen zu helfen, hat er sie dazu gebracht, daß sie ihm ganz einfach verkauft! Und er benachteiligt sich ihres Körpers, um sich daran zu ergötzen! Und diese Erkenntnis löste mit einem derartigen Schreie vor ihm ein, daß ich mir sofort legte: mit einem solchen Menschen kann ich nicht weiter unter einem Dache leben!

Sie erzählte mir noch vieles... Wir heilten zusammen den Herd ein und lachten uns Kaffee... Mein Mann lächelt noch immer. Auf einmal wandte sie sich eifertig zum Gehen. Ich fragte sie: „War er Ihnen auch gefehlt?“ Sie erwiderte: „Nein, und begann mir zu versichern, daß sie jetzt nach allem, was wir miteinander gesprochen, unter keinen Umständen Geld von ihm annehmen würde... sie wäre es ganz einfach nicht imstande...“

Ich begriff, daß sie gehen wollte, bevor mein Mann erwachte. Ich hielt sie nicht zurück. Es wird Ihnen vielleicht merkwürdig vorkommen, aber es wurde mir so schwer, mich von ihr zu trennen. Wie wenn sie mit keine Fremde mehr gewesen wäre, sondern eine ganz nahe Verwandte... Sie war ja so jung, so unglücklich und so verlassen. Ich habe mich nicht getraut, sie zu begleiten. Wir gingen ein lautes Stillschweigen zu Fuß, dann kamen wir uns auf eine Bank und sprachen immer weiter. Ich erzählte ihr nun auch von meinem Leben. Ich hatte noch mein letztes Gehalt bei mir, das ich als Unterstützung bekommen hatte. Ich bemühte mich, es anzunehmen. Lange weigerte ich mich, es zu tun, dann willigte ich ein, aber mit der Bedingung, daß ich ihn versprechen müßte, mich an sie zu wenden, wenn ich in Not geraten sollte. Und so schied ich von ihm. Wie ich erzählte...

Seit jener Stunde starb in mir das Gefühl für meinen Mann vollends ab. So ganz plötzlich, ohne Kränkung, ohne Schmerz. Als hätte ich ihn für immer vergessen. Als ich nach Hause kam, verließ er, ich zu beschreiben. Aber ich antwortete ihm nicht einmal, machte ihm auch keine Bemerkung, verzog auch keine Lippe. Und ein nächster Tag verließ ich ihn und zog zu einer Freundin. Und begann nach Arbeit zu suchen. Und so habe ich nun seit drei Wochen — ohne die geringste Aussicht. Vor einigen Tagen, als ich einsehen mußte, daß ich meiner Freundin nicht länger zur Last fallen dürfte, machte ich mich auf den Weg zu den Verwandten, die mein Mann damals mitgebracht hatte. Da stellte es sich heraus, daß sie am vorhergehenden Tage ins Spital gebracht worden war. Und so irrte ich nun ohne Arbeit, ohne Geld, ohne Aussicht umher. Soll mich wirklich das selbe Los treffen wie jene?

Woller Verzweiflung, voller Gram, stellen die Augen meiner Schwester diese schmerzliche Frage an das Leben. Das ganze Leid, das ganze Entsetzen des Weibes vor dem Unheil des bisher unbeschützten Kindes — der Arbeitslosigkeit — liegt in diesem Brief, dem Bild der alleinstehenden Frau, welche unserer einzigen Gesellschaftsleiterin den Weg zum Leben hindert.

Wie er gegangen. Aber dieser Brief verleiht mich unerschütterlich. Er heißt eine Antwort, er fordert eine Tat — eine Tat, aber er ruft mich auch zum Kampfe gegen das ungeheure Unrecht...

Ein Märchen um die Winterjonnentwende.

Von Heinz Eisgruber.

Immer beginnen die Märchen mit: „Es war einmal...“ trotzdem es nicht wie so gewöhnlich ist, wie sie berichten. Aber deshalb sind es eben Märchen. Und doch wäre es so schön, wenn ein Märchen auch einmal wahr wäre. Darum soll jetzt ein Märchen erzählt werden, das ganz, ganz anders beginnt und das den Vorzug hat, daß es Wirklichkeit werden wird, wenn wir Menschen nur wollen. Also:

Es wird einmal sein, daß inmitten anderer kenneckschechter Gärten und Häuschen das Häuschen eines alten Mannes steht. Der alte Mann sitzt in seinem Stühlen in einem bequemen Sesselstuhl, und neben ihm ruht eine gute, alte Frau. Beide haben ihr Leben lang fleißig gearbeitet: er in einer großen Fabrik als Schlosser und sie im Haushalt inmitten der Kinderarbeit. Nun sie beide alt und schwach geworden sind und nicht mehr arbeiten können, lösen sie ohne Sorgen von dem, was ihnen reichlich der Staat gibt, dem alle Fabriken gehören.

Die beiden Alten sitzen in einem hell erleuchteten hübschen Stühlen; ihre Gedanken schweifen in die Vergangenheit zurück, und sie verstehen sich und wissen sich beizunehmen, ohne viel zu reden.

Da werden sie plötzlich aus ihrem Sinnen und aus ihrer behaglichen Ruhe aufgeweckt von Kinderstimmen, die sich dem Häuschen nähern; die Tür geht auf und ein Schwarm Jungen und Mädchen — es sind die Enkel und deren Freunde — stürzt herein. Sie haben alle rote Backen, und ihre Augen strahlen vor Lust und Lebensfreude; sie haben Winterjonnentwende gefeiert, den Tag der wiederkehrenden Schöpferkraft der Natur, den Tag, da die Erde sich auf ihrem Laufe wieder dem wärmependenden Sommergestirn zuwendet.

Nach dem ersten Sturm der Begrüßung und Fragen lagert sich die junge Schar im Kreise, und der älteste der Enkel bittet den Alten um eine Geschichte. Um eine wahre Geschichte! Und Großvater läßt sich nicht lange bitten und hebt an:

„Als ihr alle noch nicht geboren waret und auch eure Eltern noch nicht, da war es nicht so schön auf dieser Erde wie jetzt. Da sah es böse aus, denn die Menschen machten sich das Leben gegen sich zur Hölle. Sie handelten, als wären sie zur Welt gekommen, um sich Schlimmes anzutun. Sie konnten sich nicht in die Augen sehen vor Haß und Haß und Selbsthätigkeit. Ich war ein Junge von achtzehn Jahren. Was ich in diesem Alter erlebte, das will ich euch jetzt erzählen. Ich arbeitete in einer großen Fabrik, in der noch viele hundert anderer Arbeiter beschäftigt waren. Tag für Tag standen wir zehn und mehr Stunden an den Maschinen. Dafür bekamen wir einen so geringen Lohn, daß diejenigen, die Wein und Brot hatten, überhaupt nicht wußten, wie sie davon das nackte Leben fristen sollten. Wir lebten in kümmerlichen Kammern, ohne Licht, Luft und Sonne und hungerten und darben. Die meisten wurden nicht älter als 40 und 50 Jahre. Dieses bittere Dasein machte alle unfähig, unglücklich, niemand konnte vor Herzenslachen und froh sein. Die Fabrik und alles, was wir darin erarbeiteten, gehörte einem einzigen Manne. Alles, was wir einbrachten, brach er im Ueberflusse Häuser mit großer, luftigen Kammern und alle Schätze, die sich ein Menschensinn erträumen kann. Wer ihn glücklich diente, bekam manchmal ein Hindernis; wer murrte, wurde ins Elend hinausgeschickt; wenn alle zusammen murrten, auch die in den Fabriken anderer Fabriken des Landes, denn wurde ihnen von den Herren gesagt, daß an ihrer Not und ihrem Elend nur die anderen Arbeiter schuldigen seien, jene Böller, die mit fremder Junge sprachen und mit denen wir uns nicht verständigen konnten, zu denen aber ihre Gewalttäter eben so sprachen.“

Die verwirrten Unterthanen der Gewalttäter glaubten, was ihnen eingeschickt wurde, und fürchteten Massenhaß, hielten nun Millionen in Tod und Verderben. Der alte, überlebte Mann wurde nur zum Geleik erklärt. Mit entsetzlichen Mordinstrumenten jagte die Menschen der Erde gegeneinander. Hunderttausende, Millionen von Menschen wurden gemartert, verhungert und vernichtet. Die Erde war zu einem riesigen, blutigen Schlachtfeld geworden. Bis eines Tages, nach langen, fürchterlichen Mord- und Zerberstungen die Hebriggeliebten des Nordens müde wurden, erschreckt inmitten und erkannten, daß sie nur die mißbrauchten Werkzeuge ihrer Gewalttäter waren, die auch während des großen Mordens fern von aller Gefahr zu Hause in ihren Palästen herrlich und in Freuden gelacht hatten, während die Frauen und Kinder darben, die sich draußen umbrachten, darben und hungerten. Da empfanden sie sich gegen ihre Verderber. Sie nahmen ihnen die Macht aus den Händen und verwalteten selbst das Leben der Menschheit. Das ging nicht leicht und nicht schnell. Viele Widerstände waren zu überwinden; immer von neuem verführten die Herren von ehehem, die Macht wieder ganz an sich zu reißen. Aber da das Volk treu und unerschütterlich für seine gerechte Sache kämpfte und nie kluglosig und mühsam wurde, wenn nicht alles gleich nach Wunsch ging, so schloß sich doch durch, was ihr heute alles erleben dürft: eine beständige Menschheit lenkt in friedlichem, christlichem Beistand ihre Geschäfte selbst zu dem einen Ziel: zu einem sinnvollen Erdendasein aller in Arbeit und Freude.“

Kindern die Augen waren still und gepreßten Hergens der Erzählung des Alten gefolgt. Erst bei seinen letzten Worten begannen sie aufzuatmen. Und als er geendet, drückten sie, frohen Glanz in den jungen Augen, dem alten Zeugen aus böser Zeit dankbar die weißen Hände. Der Dank galt allen seinen Mitkämpfern.

Die Hochschulbildung ist immer noch Privileg der bestehenden Klassen.

Wie gering die Möglichkeit für Unbemittelte ist, sich Hochschulbildung zu verschaffen, geht aus einer Anzahl von Preussischen Statistischen Landesamt veröffentlichten Zahlen hervor. Danach befinden sich nämlich unter den 22 699 im Wintersemester 1924/25 an preussischen Hochschulen eingeschriebenen Studierenden nur 376, welche aus Arbeiterkreisen stammen. Die meisten der Studierenden entstammten den Kreisen der Handels- und Gewerbetreibenden (8000), dem mittleren Beamtenstand (7500) und dem höheren Beamtenstand (4200). Die geringe Zahl der aus unbemittelten Familien stammenden Studierenden zeigt sich auch in dem niederen Prozentsatz der Werkstudenten: Während des Semesters waren nur etwa 12 Prozent der Studierenden gegen Arbeitslosigkeit beschäftigt. Die meisten erzielten Unterricht, nur 7 der 3085 männlichen Werkstudenten waren als Arbeiter beschäftigt. Während der Ferien war naturgemäß die Zahl der verdienenden Studierenden größer. Es mag dabei berücksichtigt bei den männlichen, Unterrichtsleistung bei den weiblichen nur 41 Studenten waren während der Ferien als Arbeiter tätig. Aufschlußreich ist die Statistik auch hinsichtlich des Berufsstandes der Studenten. Es zeigt sich nämlich, daß 4700 Studenten staatliche Verwaltungsbeamte, Justizbeamte oder Richter werden wollten. Demgegenüber emittiert fast die Hälfte die anderen Studierenden auf die Fächer der Natur- und Staatswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre.

„Unaushaltbar entleert die Zeit.“ — Sie laßt das Bekleidete. Sei geizig, und du laßt ewige Felleh... —

Aluminium das Metall der Zukunft.

Ein von Chemiker H. Jirotska in Berlin erfundenes und kürzlich dem Reichsausschuß für Metalltechnik auf dessen Jahresversammlung vorgelegtes Verfahren gestattet, Aluminium mit Ueberzügen aus den verschiedenartigsten Metallen zu versehen.

Bekanntlich widersteht Aluminium infolge seiner überaus starken Oxidation der Verwitterung mit anderen Metallen. Trotzdem hat Jirotska ohne Verwendung des elektrischen Stromes durch bloßes Eintauchen des Aluminiums in eine Flüssigkeit dieses abstoßende Verhalten überwinden können und Aluminium sowohl mit Chrom, wie auch mit Kobalt, Eisen, Mangan, Zinn, Zink, Blei, Gold, Silber, Nickel und anderen Metallen überzogen. Der ganze Vorgang beansprucht je nach dem gerade gewählten Metall einige Sekunden bis einige Minuten.

Außer Ueberzügen in den üblichen Metallfarben stellt Jirotska auf diese Weise auch solche mit besonderen Effekten her; so erzielt er zum Beispiel durch Nebeneinanderstellen verschiedener behandelte Aluminiumstreifen einen ganzen Regenbogen.

Außer den rein metallischen und den prächtig schillernden Spektrefarben war auch eine graublaue Farbe zu beobachten, die das Metall vollkommen deckte, das Aussehen sehr gut glasierten Porzells hatte, gegen Kratzen und Stoß unempfindlich und aus diesem Grunde als Ueberzugsfarbe für Auto-Karosserien außerordentlich geeignet war.

Bedenkt man, welche Ersparnis dieses Verfahren schon hinsichtlich der Arbeitszeit gegenüber der Verwendung von Farbe und Lack bedingt, so muß man seine Bedeutung recht hoch einschätzen. Bekanntlich dauert ja das Färben und mehrmalige Lackieren einer Autokarosserie mehrere Wochen, und in der Zwischenzeit kann der Wagen nicht benutzt werden. Wendet man hingegen das neue Verfahren an, so kann der Wagen sofort nach Herstellung des Ueberzuges, das heißt schon nach wenigen Minuten, in Betrieb genommen werden.

Ein weiterer Vorteil ist die leichtere Reinigung einer aus überzogenem Aluminium bestehenden Karosserie. Während bisher nur ganz vorsichtig mit einem Schwamm gewaschen werden konnte, läßt sich eine nach dem neuen Verfahren behandelte Karosserie mit heißem und mit kaltem Wasser und zwar unter Benutzung von Bürsten waschen und mit gewöhnlichem Lappen abtrocknen.

Auch für tausend Gegenstände des täglichen Bedarfs kommt eine weitgehende Verwendung des nach Jirotska veredelten Aluminiums in Betracht. Derartige Gegenstände, die früher aus Kupfer, Messing und Bronze hergestellt wurden, können überall dort, wo Aluminium die erforderliche mechanische Festigkeit besitzt, mit Vorteil nach diesem Verfahren behandelt werden. Für Beleuchtungskörper aller Art, für Maschinenteile, Apparate und Instrumente, für Koffer, Kisten und Schachteln, für Bijouterien, Bilderrahmen, Wanduhren, Kippescheiben, Böden und sonstige Feiergefäße, Zierblechen, Christbaumglocken, Spielsachen und vieles andere kommt eine solche Behandlung in Betracht.

Aus dem gleichfalls ausgestellten Gutachten geht hervor, daß die Jirotskischen Ueberzüge für Telefon- und Telegraphen-Apparate mechanischen Einflüssen genügenden Widerstand bieten. Aus dem Tropenlaboratorium wurde gemeldet, daß einige nach dem Verfahren mit Kupfer behandelte Aluminiumgegenstände bei einer Temperatur von 42 Grad Celsius und einer Feuchtigkeit von 92 Prozent sich nicht geändert hätten.

Weitgehende Verwendung des Aluminiums wäre schon im volkswirtschaftlichen Sinne zu erhoffen, da das Metall im Lande in unbeschränkter Menge zur Verfügung steht und überall dort, wo Kraft vorhanden ist, in großen Mengen gewonnen werden kann.

Dr. A. G.

Extra billige Weihnachts-Angebote!

Teppiche
ca. 13.50 160/240 19.50
200/300 29.00 250/350 48.00

Gardinen
Garnitur 3.50 gewebt 4.85
3teilig Madras
Etamine mit Vol. 3.65 m Motiv. 8.50

1 Posten Madrasquerbehänge
mit Franse, wunderbare, waschechte Ware, auch paarig
Stück Serie III 4.50 Serie II 2.95 Serie I 1.95

Fries für Vorhänge u. Fensterschützer
derbe, gute Qualität, 130 cm breit, Meter 0.50, 2.05, 3.60

Felle 12.50, 8.75 3.50	Schlafdecken hell gemustert 4.75	Wandbilder ca. 75x150 4.85	Vorleger 6.50, 3.45, 1.25
----------------------------------	--	--------------------------------------	-------------------------------------

Unsere Auswahl ist unübertroffen!

Spanier's Teppich-Haus
nur **Reuschesstr. 58**
und **Schmiedebr. 56**
Ecke Kupferschmiedestraße, parterre und 1. Etage

Unsere Geschäftshäfte befinden sich
nur **Reuschesstr. 58** und **Schmiedebrücke 56**

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Praktische Weihnachtsgeschenke
Züchen, Inletts, Handtücher, Damen- und Herrenwäsche, Trikotagen und Schürzen in allbewährten, guten Qualität n.

Ferner:
1. **reinleinene Taschentücher** mit kleinen Webefehlern v. 7.75 Mk. per Dtzd. an
2. **Leinenhaus Gotthard Völkel**
Friedrich-Wilhelm-Straße 51 Telefon 3568



Weihnachts-Verkauf

Vorteilhafte Damenbekleidung

z. B. Mäntel aus warmen Stoffen von 12.— Mk. an
Kleider, schöne Karos, mit Lackgürtel und Schleife garniert und langen Ärmeln, von 10,50 Mk. an
Kleider aus reinwollenem Popelin in schönen Farben, mit langen Ärmeln von 17.— Mk. an
Kasaks von 6,50 Mk. an
Hemdblusen von 2,95 Mk. an
Strickwesten, reine Wolle von 7,50 Mk. an

sowie in reicher Auswahl:
Wäsche, Wäschestoffe, Trikotagen, Kleiderstoffe aller Art

Billige Qualitätswaren!

Sonntag, den 20. Dezember von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet.

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstraße 71-73 Gegr. 1854.

Geschäftliche Rundschau

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
für Breslau und Umgegend.
46 Lebensmittel-Verkaufsstellen in Bekleidungsgegend und ein Schuhwarengeschäft
Eigene Sparkasse.
Wer die Gemeinwirtschaft fördern und somit den Wucher der Kartoffelwirtschaft bekämpfen will, schließe sich unserer Genossenschaft an.
Beitrittsbeiträge werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen

Bürsten, Besen und Pinsel
für Haushalt und Industrie
Otto Walter, Bürstenfabrikation
BRESLAU 8
Vorwerkstr. 61

Guabis
Frankfurter Straße 172
Telephon Ring 484

Dampfgroßbäckerei
A. Schote Brüderstraße 5
Blumenhandlung
Spezialgeschäft für Trauersachen

Gebr. Meister Albrechtstr. 40
pt. I u. II Etg.
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
— Maß-Abteilung —
gegründet 1866 Tel.: Ring 2052

Pelzwaren eigenes Fabrikat
Spezialität: Pelzhüte
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Stiller, Kürschnermeister,
Ketzberg 22, 1. Etage

Pfandleih-Institut
Grundmann
Trebmitzer Straße 21, I.

Reinhold John, Inh. Wilhelm John
Nikolai-Stadtgraben 17
Gas- u. Wasseranlagen, Klosetts, Bäder usw.
Telephon: O. 7397

A. Woffko, Breslau 8
Likörfabrik
Klosterstraße 83-87a, Ecke Siebenhufener Str. 18

Breslauer Beleuchtungshaus SEROG & CO.
(gegenüber Liebig) Gartenstraße 50 (gegenüber Liebig)
Beleuchtungskörper * Koch- und Heizapparate * Lichtanlagen
sowie sämtliche Reparaturen. **Radio**

W. Kelling
Färberei * Chemische Reinigung
und Großwäscherei
Schonendste Behandlung * Billigste Preise

David Grove A.-G.
BRESLAU II, Neue Taschenstraße 30 Telefon Ring 6879, 7164
Heizungen jeden Systems u. Umfangs

Frauen • Arbeiter • Angestellte
Bei vorkommenden Einkäufen, bitte, in erster Linie unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Julius Ziegler
Dampfbäckerei
Steinauer Straße 8 Telefon Ring 6961

Gillmann
Kaffee-Zusatz
etwas besseres gibt es nicht!

Breslauer Wurstfabrik
Tel. Ring 1788 Messergasse 25

Paul Labestin Bahnhofstraße 18
Ausführung aller Reparatur. Bildereinrahmung

Adolph Jacobsohn Klosterstraße 49
Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

Viktoria-Drogerie Drogen, Farben, Lacke, Photoartikel
Grüschener Str. 86 Richard Nögwer Ecke Rehdigerstr.

Heidrich Für Augengläser empfohlen
Niederlage Zeiss-Punktal
Fennrüt Ring 2025

Heidrich Diplom-Optiker
Stadttheater geradeüber

Bauhütte Breslau
Soziale Baugesellschaft m. b. H.
Stolzesstr. 3-11 Tel. Ohle 6976
Übernahme schlüsselfertiger Bauten jeder Art
Ausführung von Maurer-, Zimmerer-, Tischler-, Dachdecker- und Steinsetzer-Arbeiten.
Holzbearbeitungsfabrik mit elektrischem Betrieb

Materielgesellschaft Breslau
Margaretenstraße 18 :: Telefon Ohle 227

Steinmetz
Breslau I, Reuschesstr., Ecke Bültnerstr.
Koffer • Handtaschen
sämtl. Lederwaren
Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Merk Dir gut: **Maerckerhutl**
Maercker
Abrechtstr. 21

Josef Schmidt Lederhandlung
Schäfte nach Maß und sämtliche Bedarfsartikel
Vorwerkstraße 45 :: Behrauer Straße 54

Fasche Damenhüte! Billige Preise!
Frieda Rosenkranz, Vorwerkstr. 73
Telephon Ohle 9459

Oskar Altrock Flurstr. 24
Kolonialwaren-, Zigarren- und Weinhandlung

Musikhaus
Schmiedebrücke 36/38
Größtes Lager in Musikinstrumenten aller Art
Spez.: Jazzbands, neueste Modelle
Spezialgeschäft für sämtliche
Basilarinstrumente: Seltener Stahlwaren
N. Schöner, 21. Dezember 21 (im Laden)

Emma Randel Klosterstr. 93
Ecke Liebigstr.
Spezialgeschäft für Damoputa.

Berthold Gensert
Klosterstraße 42
Glas * Porzellan * Steinzeug

Beste und billigste Bezugsquelle
für
Schokoladen, Kaugummi, Zuckerwaren

B. Pohl

Weihnachtsverkauf

Beispiele aus der Fülle der Angebote in praktischen Geschenk-Artikeln

Damen-Handschuhe Wolltrikot mit gerauter Innenseite, moderne Farben, 2 Druckknöpfe. 1.40 Wolltrikot mit gerauter Innenseite, braun oder grau, 2 Druckknöpfe. 1.95	Damenhemd gutes Waschetuch mit Suckerei-Einsatz od. Ansatz 1.95 Prinzeßrock guter Kunstseidentrikot in vielen Farben 3.90 Damenschlüpfer weicher Trikot, innen geraut, viele Farben 3.25 Servierschürze gute Haustuch m. Stickerei und Hohlreißverzierungen 1.40 Jumperschürze buntemust. Satin-Kreton mit Rollspindel 1.75 Wirtschafts Kleid best. einfarb. od. gestreift, Zephir mit Paspeln und Seidenbandschleife 5.25 Herren-Garnitur Jacke u. Beinleid, guter Baumwolltrikot in modern. Farben 6.50 Damenstrümpfe in Kaschmirwolle, mit Doppelschleife u. Hochferse, moderne Farben 3.50 Morgenrock guter Haustuchstoff mit absteckend. Schloß und Armelausklappen Reiche Farben- auswahl 8.90. Letzte Neuheit 13.50	Sonntag von 1 1/2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.  Kasak gestreift Blusen-Handschleife und Lack-gürtel 4.10 Kasak Kunstseiden-crepp in modern. Farben, mit absteckend. Paspeln, mit absteckend. Zierkn. 8.25 Pullover Zephirwolle in solider Qual., in modern. Farben, einfarb. 9.50 Pullover Zephirwolle in apertem buntem Jacquardm. einfarb. Rändern 13.50 Bettvorlagen - Fellvorlagen Wollteppich in Faser- und Blumenmustern, 100x100 cm 5.00 Bonolé-Vorlagen, erprobte Qual. in modern. Mustern, 50x100 cm 5.00 Ziegenfell , gefüttert u. watt., in versch. Fellm. 10.00 Island-Angeralfell , langhaarige, geschl. Stücke 21.50 und 14.00	Rodel-Garnitur 6teilig, Zephirwolle, moderne Farben m. absteck. Rändern. Länge 40 cm. Jede weitere Größe M. 2.65 mehr 18.00 Kaffeedecke leinenartig in modern. 1.75 eckfarbigen Karos, 110x150 cm 2.50, 110x110 cm 1.75 Kaffeegedeck weißleinen mit farbiger Kante u. 6 Mundtüchern, 125x150 cm, Gedeck 7.90 125x130 cm Gedeck 6.90 Steppdecke guter Seidengl.-Satin m. Trikotrückseite, 150x200 cm 18.00 Woll. Reisedecke in geschmackvoll. Karos, handhaarbr., 130x160 cm 26.00 Autodecke , 150x200 cm 36.00 Elaemin-Kalinstore m. Filz-Einsatz, Motiven u. Klappelspitzen, 145x240 cm 9.75 Elaemin-Bettdecke m. filztartigen Einsätzen, Motiven und Tulitrase. Zerreiblich, 200x300 cm 10.25 Einseitig, 180x200 cm 7.50 Olivandecke doppelseitiges Gebältsweben in wirkungsvoll. Persermustern. Passende Tischdecke 10.75 Olivandecke hochfarbig, Mohir-plüsch, einfarbig od. Fellmuster. Besond. preisw. 150x300 cm 37.00 Glockenkleid reinwollener Rips mit Seidentrassenbesatz u. Zierknopf. Moderne Farben 23.75 Glockenkleid reinwollenes, Kleider-schotten mit einfarb. Garnit u. Zierknopf. Eigenes Fabrikat 19.50
--	--	--	---

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistr. Ecke Herrenstr. Breslau Schwesingerstr. Ecke Schloßstr.

Geschäftliche Rundschau

Deutscher Begräbnis-Versicherungs-Verein Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer aufklärenden Schriften oder Vertreterbesuch Beerdigungs-Anstalt v. C. Heymann, Breslau 8 Tel. Ring 170, Klosterstraße 25-27, 1st. St. 170 Ueberführungen, Feuerbestattung, Großfuhrbetrieb, Leichenkraftwagen Neue und gebrauchte Filz-Stiefel E. Lindner, Vorwerkstraße 50a. Emil Fache Aktien-Gesellschaft für Brauntwein u. Edelliköre Herz & Ehrlich, Kdt.-Ges. Bücherplatz 1a Wirtschaftsgeräte Feide & Co. Metall-Schmelzwerk Fabrikation: Eisenmetall, Bronze, Schmelzmetall, Messing, Zinn, Zinnleg., Stahl, Eisen- u. Aluminat- u. v. Metallwaren, Metallarbeiten. Wo kaufen Sie Ihre Haus- u. Küchengeräte, Glas- u. Porzellan, Emaille- u. Eisenwaren billig und gut? Nur bei Sejra , die besten Gelegenheiten bietet. E. Sejra, früh Kommissar, Gräbener Str. 35, Tel. 1052 Reichhaltige Lager v. Karolischer, Bäcker, Pflanz-, Feinporzellan- u. Kleinfabrik. Spez. Maschinenbrenner. Gräbener Str. 14 Albert Geyser, Ring-Banden 1 u. 2 Tel.: 2182 Bäcker- und Feinporzellanfabrik H. Fische- und Wurstwaren empfiehlt preiswert Friedrich Hunschke, Mühlent. 24 Markthalle Gartenstraße, 2. Stock 14/15	„STAM“ Verlangt überall Kakao u. Schokolade Hermann Schäffer G. m. b. H. Breslau 8, Eisenstraße 56 Telefon: Ring 588, 8486, 8681 Getreidekorn- und Weinbrennerei Likörfabrik Drogen-Haus am Sonnenplatz Bruno Matthias Telegraphenstraße Nr. 8 Photo-Handlung Ecke Gartenstraße Billig! Pelzwaren Billig! Pelzjacken von 50 Mk. an Pelzkleider von 30 Mk. an Alaskafüchse von 30 Mk. usw. Reparaturen werden sachgemäß und sauber ausgeführt. Eigene Kürschnerei Felix Alt Eigene Kürschnerei Friedrich-Wilhelm-Straße 18 und Gräbener Straße 31 (Laden)	Wohnungstausch, Möbeltransport nach u. von allen Plätzen prompt u. zuverlässig Spedition aller Art Berthold Linke Berlin: Platz 21 • Fernsprecher Ring 8254 1a Referenzen Kulante Bedienung Möbelhaus Gerler Paradiesstraße 11, pt. Ausstattung, sow. Einzelmöbel, gedieg., reell u. billig Eugen Seidel Hofbrennstraße 53 Papier- und Schreibwaren jeder Art Billigste Einkaufsquelle — Gegründet 1876 M. Friedländer, Sonnenstraße Nr. 28 Elkan Weiß Breslau I, Karlsplatz 1 Webware-Fabrikation und Großhandel = Großverkauf auch an Händler = Zuckermann & Weiss Herrenkleider-Fabrik Breslau, Junkerstraße 38-40 Jede Mutter, die ihrem Kind eine bekommenliche Nahrung geben will, kauft die mit Zentrifuge gereinigte und in schonender Dauererhitzung keimfrei gemachte Milch der Breslauer Molkerei die ohne Abkochen gereicht werden kann und deshalb wichtige Nährstoffe enthält, die beim Kochen verloren gehen. Zu haben Laden 1: Berliner Straße 60, Laden 2: Leptzinstr. 29, Laden 3: Bäckerstr. 23, Laden 4: Eisenkloster Str. 3/10, Laden 5: Bäckerstr. 27, Laden 6: Mühlent. 133, Laden 7: Amders- straße 17, Laden 8: Struße 57, Laden 9: Thiergartenstr. 26, Laden 10: Vorwerkstr. 77, Laden 11: Gräbener Str. 17, Laden 12: Kabischstr. 8, Laden 13: Yachstr. 34/36, Laden 14: Geß- straße 59, bei 15 Klingelwegen, die in allen Teilen der Stadt verkehren, u. in einer ganzen Anzahl einschlägiger Geschäfte. Kaumann-Nähmaschinen Nadela, Oele, Ersatzteile Reparaturwerkstätte für alle Systeme Otto Meier, Breslau 8, Ring 52, Hof links
Arbeiter und Angestellte decken Ihren Bedarf in Herren-, Damen- u. Knabenbekleidung nur im Credit-Bekleidungshaus Nikolaistraße 63a, 1. Etage mäßige Anzahlung Bequeme Teilzahlung	Gertrud Ritter Kleider, Kostüme, Mäntel für Damen und Kinder Reuschestraße 24, I. L. Emil Schmelz Kurz-, Weiß- und Wollwaren Friedrich-Wilhelm-Straße 23	Drogenhaus Oscar Reymann Wirtschaftsartikel billigst Neupark 18 Albrechtstraße 47 Reserviert für die Firma J. Wolff, Papiergroßhandlung, Breslau Zigarren-Vogt